

# IHK MAGAZIN meo

MÜLHEIM  
ESSEN  
OBERHAUSEN



AUSGABE 0322



START-UPS

## Eine große Liebe lässt man nicht einfach stehen

UNSERE THEMEN

Zeit für neue  
Horizonte

BRANCHENSCHWERPUNKT

Regional, kulinarisch,  
romantisch

UNSER FOKUS

Die Deutschen  
Auslandshandelskammern



**Jetzt kandidieren!**  
**meinestimmefuermeo.de**

#meinestimmefürmeo  
#ihkessen #vollversammlung

# Wir brauchen Ihre Stimme! Kandidieren Sie jetzt!

*Eine starke Industrie- und Handelskammer  
bedeutet eine starke Stimme für die regionale  
Wirtschaft. Werden Sie ein Teil davon.  
Alle weiteren Infos jetzt auf  
meinestimmefuermeo.de*

**MEINE  
STIMME  
FÜR MEO**




## Mit Mut und Optimismus die Zukunft gestalten!

*Übrigens: In unserem Online-Magazin  
finden Sie aktuelle Informationen,  
Veranstaltungen und Fachartikel  
rund um die Welt der IHK.*

WWW.MEOMAGAZIN.DE



*Jutta Kruff-Lohrengel*

Jutta Kruff-Lohrengel  
Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser,  
Nordrhein-Westfalen hat gewählt. Eine neue Landes-  
regierung macht sich nun auf den Weg, die Zukunft für  
unser Bundesland zu gestalten. Auf der Strecke liegen  
viele, herausfordernde Aufgaben: Die Wirtschaft steht  
nach Pandemie, Lieferkettenproblemen und Auswir-  
kungen des Ukrainekriegs unter enormen Druck. Eine  
Leitfrage der nächsten Jahre wird bleiben, wie die An-  
forderungen der Wirtschaft mit den Erfordernissen der  
Klimaneutralität in Einklang gebracht werden können.  
Wenn wir hier gute Antworten finden, können diese  
Strahlkraft über NRW hinaus entwickeln.  
Wir haben unsere Unternehmen gefragt, was sie von  
der neuen Landesregierung vorrangig erwarten. Das  
Ergebnis: Ganz oben auf der Agenda steht die For-  
derung nach einer sicheren und wettbewerbsfähigen  
Energieversorgung. Kein Wunder - schließlich kann-  
ten die Preise in den vergangenen Monaten nur eine  
Richtung: nach oben. Das hat den Unternehmen ihre  
Arbeit erschwert. Weiterhin akut bleiben die büro-  
kratischen Belastungen. Die Betriebe wünschen sich  
hier ein Zeichen in Richtung „weniger ist mehr“. Dabei  
erwarten sie vermehrt digitale Lösungen – vor allem in  
der Verwaltung selbst. Ein Thema, das vor einigen Jah-  
ren nur einzelne Branchen betraf, zieht sich mittlerwei-  
le durch nahezu die gesamte Wirtschaft: Der Mangel  
an Fachkräften. Um dem entgegenzuwirken, müssen  
gemeinsame Anstrengungen unternommen werden.  
Ein Ansatz ist es, die Chancen der beruflichen Bildung  
besser herauszustellen.  
Keine kleinen Aufgaben, die da auf die neue Landes-  
regierung warten. Die vergangenen Monate haben  
gezeigt, dass in Krisensituationen innovative Lösungen  
und schnelles Handeln gefragt sind. Dann also los:  
Mit Mut, Entschiedenheit und einer guten Portion  
Optimismus können wir unser Bundesland stärken.  
Gemeinsam! Denn als Wirtschaft machen wir gerne  
mit – konstruktiv und zielgerichtet.



**DIENSTLEISTER**  
**Glasfaser für alle**

SEITE 14



BRANCHENSCHWERPUNKT:  
GASTRONOMIE

**Regional,  
kulinarisch,  
romantisch ...**

SEITE 20

**UNSERE UNTERNEHMEN**

**Start-Ups**

**FARBENMÜHLE**  
Eine große Liebe lässt man nicht einfach stehen **6**

**JUSTCRYO**  
Frieren für die Gesundheit – ab in die neue Kältekammer in Essen! **10**

**COUCOU GROUP:**  
Die Videokonferenz-Kabine **12**

**Dienstleistung**

**LILACONNECT**  
Glasfaser für alle **14**

**GREEN IT**  
Ökonomie und Ökologie:  
IT-Systemhaus für nachhaltige Zukunft **16**

**STADTMAGAZIN**  
Mit Stauraum zum Start-Up **18**

**Branchenschwerpunkt**  
**Gastronomie**

Regional, kulinarisch, romantisch ... **20**

**UNSERE REGION**

Fliegen bedeutet Emotionen **28**

Die Immobilienbranche im Umbruch **30**

Förderung von Unternehmensberatungen **32**

Aus Text + Konzept AG wird Kunststück.  
Verlag & Manufaktur **33**

Unternehmensjubiläen **34**

Seit 125 Jahren mit Tradition der Zeit voraus **36**

50 Jahre Hamm Hydraulik **38**

Wirtschaftsjunioren Essen aufm Bau **38**

50 Jahre Boden-Bau Planungs- und  
Bauträgergesellschaft mbH **39**

Kinderbetreuung als Trumpf  
im Personalmanagement **40**

Gas sparen – gemeinsam gegen die Krise **42**

**UNSERE THEMEN**

Zeit für neue Horizonte **44**

Beschluss der Vollversammlung über  
die Änderung der Satzung **48**

Diversität: Eine Bereicherung auf allen Ebenen **49**

Neuer Sachverständiger vereidigt **52**

Ernennungen Handelsrichter **52**

Bekanntmachungen Sachverständigenwesen **52**

Der Weg zur Klimaneutralität  
gemeinsam beschreiten **54**

Personalien **56**

Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung  
zum Fachpraktiker für IT- Systemintegration /  
zur Fachpraktikerin für IT- Systemintegration **58**

Angebote für Gründende und Jungunternehmende **60**

Gründer-/ Nachfolgerbörse **62**

Neuer Service der IHK: Anerkennungsberatung für  
geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer **63**

**UNSER FOKUS**

Die Deutschen Auslandshandelskammern:  
Für die Wirtschaft Weltweit vor Ort **64**

AHK Industrial Suppliers Forum – Die virtuelle  
Plattform für Lieferanten und Einkäufer **69**

Grüner Wasserstoff: Chiles Zukunftstechnologie **70**

Im Einsatz für die deutsche Wirtschaft: Impressionen  
aus der Arbeitswoche einer AHK-Geschäftsführerin **74**

Start.up! Germany-Tour: Ein innovatives Leuchtturm-  
Projekt des AHK/IHK-Netzwerks **79**



UNSER FOKUS

**Im Einsatz für die  
deutsche Wirtschaft:  
Impressionen aus  
der Arbeitswoche  
einer AHK-  
Geschäftsführerin**

SEITE 74



UNSERE THEMEN

**Zeit für neue  
Horizonte**

SEITE 47



START-UPS

# Eine große Liebe lässt man nicht einfach stehen

## Farbenmühle

*Die Liebe zur Natur und damit auch zu Naturprodukten hat Uta Christine Scholz vor einem Jahr dazu veranlasst, ihrem Traum zu folgen. Die gebürtige Meißnerin (Sachsen) hat mit der Farbenmühle Mülheim an der Ruhr den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und eine kleine Farbenmanufaktur eröffnet, die auf Pigmente, Wand- und Künstlerfarben auf Basis reiner Naturpigmente spezialisiert ist.*

## Liebe zu Naturprodukten

Ihre Kundinnen und Kunden sind Maler- und Lackierunternehmen sowie Privatpersonen, die ihre eigene Wohnung oder beruflichen Räumlichkeiten verschönern möchten.

„Haben Sie schon Natur im Haus?“ – mit dieser Frage beginnen viele Gespräche der kreativen und lebenslustigen Inhaberin, die vor etwas mehr als einem Jahr die Örtlichkeiten der »mcdrent Farbenmühle« am Hagdorn 13 in der Mülheimer Altstadt übernommen hat. „Ich war lange Zeit in diesem Spezialgeschäft als Angestellte beschäftigt und habe während dieser Zeit meine Liebe zu Naturprodukten und insbesondere zu der Arbeit

mit Kalk entdeckt“, erzählt die 50-Jährige. Als sich die Chance einer Neugründung bot, zögerte die gelernte Einzelhandelskauffrau nur kurz, ehe sie ihrem Lebensmotto folgte: „Eine große Liebe lässt man nicht einfach stehen.“ Sie beschloss, mit einer neuen kreativen Idee einen neuen Weg zu bestreiten und neu durchzustarten. ▶



Autor:  
JENS KNETSCH



Ansprechpartnerin  
Gründung/Unternehmens-  
förderung:  
EUGENIA DOTTAI

### Kalk hat eine hohe Festigkeit, ist wasserbeständig und bietet einen Glaseffekt

Neben der Arbeit mit Kalk gilt ihre Liebe und Leidenschaft dem Aufbau einer eigenen kleinen Manufaktur für Pigmentfarben, etwa 150 Naturtöne bezieht sie weltweit. Im Fokus stehen jedoch seit der Gründung das Ausführen und die Beratung beim Verschönern von Innen- und Außenräumen mit dem Baustoff Kalk. „Ich beziehe meine Produkte aus einem Familienbetrieb in Frankreich, der schon seit 1901 besteht. Die Produkte sind sehr hochwertig“, berichtet Uta Christine Scholz, die es übrigens auch privat und abseits der beruflichen Verpflichtungen gern in die Natur zieht. So geht sie täglich an der Ruhr spazieren und nimmt dabei sogar einen kleinen Umweg zur Arbeitsstätte oder zur Wohnung in Kauf.

Gleich drei Techniken seien bei der Verarbeitung von Kalk vorherrschend, berichtet die Expertin. Neben der gebürsteten Variante seien die grob oder fein gespachtelte Version oder aber eine Tadelakt-Technik möglich.

„Tadelakt stammt aus Marokko“, erläutert Scholz. „Es handelt sich hierbei um eine Kalt-Press-Technik. Durch die starke Verdichtung ergibt sich eine hohe Festigkeit, eine Wasserbeständigkeit der Beschichtung sowie ein besonderer Glanzeffekt. Diese Technik ist atmungsaktiv und schimmelbeständig, ideal für den Einsatz in Wohn- und Geschäftsräumen.“

### Jede einzelne gestaltete Wand ist ein echtes Unikat

Wenn sich Uta Scholz neu einrichten würde, würde sie das Farb-Pigment „Indisch-rot“ auswählen. Wobei: „Halt, mein Wohnzimmer ist ja schon in diesem Farbton“, lacht die Inhaberin, die es liebt, mit Menschen zu arbeiten und ihnen durch die Gestaltung neuer Räumlichkeiten ein neues Wohn- und Lebensgefühl zu schenken. Hier dient sie selbst als Vorbild. „Ich benötige keinen Urlaub oder keine Auszeit. Ich sage immer: „Ich gehe zu meinen Farben!“ Hier bin ich glücklich.“ Auf den knapp 100 Quadratmetern findet sich am Hagdorn 13 viel Material für den

»Ich beziehe meine Produkte aus einem Familienbetrieb in Frankreich, der schon seit 1901 besteht.«

UTA CHRISTINE SCHOLZ  
Inhaberin Farbenmühle



»Der Trend geht eindeutig zu mehr Nachhaltigkeit und zu einem gesunden Wohnen.«



Maler- und Lackier-Bedarf: zahlreiche Farben, Skizzen und Bilder für eine individuelle Gestaltung. „Es gibt viele Unternehmen, die bei mir einkaufen. Natürlich übernehmen wir auch diese fachlichen Ausführungen durch freie Maler. Doch es gibt auch viele Kundinnen und Kunden, welche die eigenen Wände mit Kalk selbst gestalten möchten.“ Anweisungen und Rat erhalten sie hierbei durchaus von der Gründerin. „Ich finde es prima, wenn jemand selbst aktiv ist. Jede Wand ist doch ein echtes Unikat. Was gibt es Schöneres als zu sagen: Diese Wand habe ich selbst gestaltet.“

### Festes Vorhaben für die Zukunft

Aus diesem Grund möchte Uta Christine Scholz auch in naher Zukunft ihr Angebot in der Mülheimer Altstadt ausbauen. „Der Trend geht eindeutig zu mehr Nachhaltigkeit und zu einem gesunden Wohnen.“ So denkt die 50-jährige darüber nach, schon bald Seminare zu veranstalten und die Türen ihres Ateliers für Gruppen von bis zu zehn Personen zu öffnen. Farben testen, Pigmente mischen, sich kreativ austauschen. Diese Idee unterstützt dann auch die eigentliche Ausrichtung des Farbenfachgeschäfts: „Bei mir findet man eine individuelle Wohngestaltung mit Wohlfühlfaktor und echtem Glücksgefühl.“



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.farbenmuehle.business.site](http://www.farbenmuehle.business.site)





START-UPS

# Frieren für die Gesundheit – ab in die neue Kältekammer in Essen!

## JustCryo

Mundschutz, Socken, Wollmütze und Handschuhe – mehr braucht es nicht, um sich an der Essener Alfredstraße einer arktischen Kälte zu stellen.



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.justcryo.de](http://www.justcryo.de)

### Im Einklang mit dem Körper

Wobei - selbst in den endlosen Weiten von Ostsibirien wurden bislang nur Minusgrade von bis zu 70 Grad gemessen. Bei »Just Cryo«, dem jungen Unternehmen von Florian Köhler und Justin Kaiser, sind es in der Kältekammer geschmeidige und echte minus 85 Grad, welche Frauen, Männer und Kinder am eigenen Leib spüren.

Wie lange jeder Gast in der Kältekammer verbleibt, ist individuell. Ein vorab auszufüllender Anamnesebogen gibt hier auf schnellem Wege die Antwort. „Alter, Gewicht, Geschlecht, Körpergröße sowie die eigene

Vorerkrankung und das jeweilige persönliche Vorhaben werden hier erfragt. Anhand dieser Daten wird dann eine optimale Referenzzeit ermittelt, aus der hervorgeht, wie lange man in der Kammer verbleiben und wie oft man den Besuch wiederholen sollte“, erklärt Justin Kaiser. Zusammen mit seinem langjährigen Bekannten und heutigen Geschäftspartner Florian Köhler hat der 31-jährige Sportwissenschaftler das Unternehmen »Just Cryo – Kältekammerzentrum Essen« im Jahr 2021 gegründet. „Ob rheumatische Erkrankungen, Fibromyalgie, Hautkrankheiten wie etwa Schuppen-

flechte sowie Migräne, Schlafstörungen oder die Nachbehandlung von post-operativen Eingriffen – der Besuch der Kältekammer erweist sich bei vielen unterschiedlichen Anwendungsbereichen als rundum positiver und begleitender Therapieansatz.“

„Die Ganzkörper-Kältetherapie (Whole Body Cryotherapy, WBC, die Red.) vereint viele Aspekte. Zum einen bietet sie neben der richtigen und gesunden Ernährung und einem guten Schlaf etwa dem Ausdauer- oder Profisportler eine sinnvolle Ergänzung zur schnelleren Regeneration an. Auch vermindert sie Muskelkater und Überreizungen oder wird als begleitende Maßnahme bei Sportverletzungen eingesetzt“, bringt es Justin Kaiser auf den Punkt. Darüber hinaus ist auch der Beauty- und Wellness-Effekt nicht zu verachten. Neben einem Anti-Aging für Körper und Geist werden Glückshormone stimuliert, das Bindegewebe wird gestrafft und auch optisch Cellulite reduziert. „Viele lernen durch die Kälte-Therapie aber auch wieder, nach einer langen Zeit ohne Sport und mit Corona, mit ihrem Körper in Einklang zu kommen. Sei es als Begleitung zur Gewichtsreduktion oder als unterstützende Maßnahme gegen Krankheitsbilder“, erklärt Köhler und ergänzt.

### Anwendung überzeugt unterschiedliche Zielgruppen

Das ist nicht nur so gesagt, denn dieser Ansatz wird erforscht und belegt. „Wir unterstützen durch unser Kältekammer-Zentrum die wissenschaftliche Forschungsarbeit von Remedi-Cool“, betont Kaiser. „Hier weisen wir die Wirkung der Anwendung für die Bereiche Gesundheit, Beauty und Sport nach und dokumentieren diese.“ Während die Smartphone-App Anwendungen berechnet und visualisiert, verweisen Ärzte u. a. aus dem angrenzenden Stadtteil Rüttenscheid ihre Patientinnen und Patienten an »Just Cryo«, weil sie ebenso wie regionale Sportvereine wie Rot-Weiss Essen und TuSEM Essen oder SGS Damenliga von der nachhaltigen Wirkung überzeugt sind. Doch auch die „normalen“ Bürgerinnen und Bürger sind es. „Unser jüngster Gast ist acht Jahre alt, der Älteste wurde im Jahr 1934 geboren. Ein Gast kommt sogar eigens aus Paderborn. So unterschiedlich das Alter, so auch unsere Besucher-Struktur und Anwendungsbereiche.“ Durch einen individuellen Body-Scan ist vorab eine 3D-Ganzkörper-Analyse möglich. So lässt sich erfahren, ob ein Bein zu kurz, die Hüfte schief, die Wirbelsäule krumm oder ein Nackenmuskel blockiert ist.

### Investitionen von knapp 300.000 Euro

Bis Ende des Jahres möchten beide Geschäftsführer, die »Just Cryo« als GbR betreiben und bereits knapp 300.000 Euro in ihr Projekt investiert haben, ihr Portfolio erweitern. „Wir planen, eine Rotlicht- sowie eine Vakuum-Therapie anzubieten. Beides würde unser Angebot sinnvoll ergänzen. Darüber hinaus arbeiten wir immer noch an einigen Kleinigkeiten, um sie zu optimieren“, sagt Florian Köhler mit einem Augenzwinkern. „Denn wir sind ja immer noch ein sehr junges Start-up.“



Autor:  
JENS KNETSCH



Ansprechpartnerin  
Gründung/Unternehmens-  
förderung:  
EUGENIA DOTTAI

## START-UPS

# Die Videokonferenz-Kabine

## CouCou Group

*Eigentlich wissen wir es doch alle: Wer konzentriert bei der Sache ist, arbeitet effizienter, erzielt bessere Ergebnisse und ist am Ende des Tages zufriedener. Doch wie kann konzentriertes Arbeiten in einer Mehrplatz- oder Großraumbüro-Umgebung praktisch funktionieren?*

### Mehr Konzentration schaffen

Diese Frage haben sich auch Arno Sousa und Axel Zundler gestellt. Als Event-Fachleute und langjährige Agentur-Geschäftsführer kennen die beiden Essener das Problem nur zu gut. Axel Zundler beschreibt: „Im Büroalltag ist man in so einer Umgebung eigentlich dauerabgelenkt: Ping, eine neue E-Mail meldet sich, ein Kollege, das Kind oder der Kurier hat ein dringendes Anliegen, das Telefon klingelt, das nächste (Online-)Meeting steht an.“

Zwar finden sich immer öfter Telefonzellen in Mehrplatz-Arbeitsumgebungen, in die man sich bei Bedarf einbuchen kann. Doch so richtig glücklich macht eine solche Telefonzelle nicht, findet Arno Sousa.

### Mehr als eine Telefonzelle

Also gründeten er und Zundler im Jahr 2021 ihr „Senior Start-up“, die COUCOU GmbH. Ihre Antwort auf die herkömmliche Telefonzelle: eine hochwertige Videocall-Kabine, in der nicht nur längere Meetings und Präsentationen möglich sind, sondern auch konzentriertes Arbeiten. „Mit COUCOU setzen wir auf Einfachheit, Funktionalität und Design“, sagt Arno Sousa. „Man schließt einfach den Laptop über einen USB-C- oder HDMI-Stecker an und ist sofort mit allem verbun-

den: Monitor, Kamera, Audio-System – keine Installation, kein Schnickschnack. Es funktioniert einfach.“ Für einen bequemen Aufenthalt passt in die 1,20 x 1,80 m große Kabine eine ergonomische Sitzgelegenheit – alternativ sei das Präsentieren oder Arbeiten aber auch im Stehen möglich, beschreibt Arno Sousa weiter: „Die gesamte Technik, auch die Ausleuchtung, verfährt auf Knopfdruck mit dem Schreibtisch. So sorgen wir für eine immer gleichbleibende visuelle und auditive Situation. Man kann also auch mitten im Meeting problemlos die Position wechseln.“ Ein Mix aus teppichverkleideten Wänden sowie großen Glasfronten soll für eine gute Akustik und ein angenehmes Raumgefühl sorgen, die aktive Lüftung für den nötigen Sauerstoff. Bei Bedarf gibt es eine zusätzliche UVC-Lüftung, die auch Viren, Bakterien und Gerüche neutralisiert. Design wurde die schallgedämmte Kabine von Prof. Martin Middelhaue, der an der Fachhochschule Dortmund Objekt- und Raumdesign lehrt.

### Französisch für „Hallöchen“

Wer genau den Namen Coucou ins Spiel gebracht hat, können die beiden Gründer heute gar nicht mehr so recht sagen. „Wir haben lange nach einem passenden Namen für die Kabine gesucht“, berichtet Axel

Zundler. „Irgendwann sagte jemand Coucou, und das brachte eine Erinnerung in mir vor: Eine französische Kollegin grüßte uns immer so, denn ‚Coucou‘ bedeutet auf Französisch etwa ‚Huhu‘ oder ‚Hallöchen‘. Das fanden wir alle so passend, dass wir es gleich als Marke haben eintragen lassen.“

### Flexibles Leasing-Modell

Neben dem klassischen Verkauf setzen Arno Sousa und Axel Zundler vor allem auf ein modernes Leasing-Modell. Denn Leasing sei für die meisten Unternehmen einfach flexibler, unkomplizierter und auch praktischer, so Betriebswirt Axel Zundler: „Wir bringen die Kabine, bauen sie auf, übergeben sie dem Kunden betriebsfertig und holen sie am Ende der Leasingzeit auch wieder ab. Außerdem bieten wir natürlich regelmäßige Updates an, denn die Technik entwickelt sich ja ständig weiter.“ Zunächst werden die beiden sich das Vertriebsgebiet Nord-

rhein-Westfalen vornehmen, wo die Kabinen auch produziert werden, so Zundler weiter: „Allein in NRW gibt es mehr als 5.000 Unternehmen, die COUCOU in ihrem Arbeitsalltag einsetzen könnten. Das ist mehr als genug Potenzial für den Anfang. Im zweiten Schritt möchten wir den Vertrieb dann mit regionalen Distributionspartnern auf ganz Deutschland ausweiten.“ Neben Broschüren und Infomaterial setzt das Team von COUCOU vor allem auf Social Media: Über YouTube, LinkedIn und Facebook soll die Essener „Plug & Play“-Kabine bekannt gemacht werden.



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.coucou.group](http://www.coucou.group)



Autorin:  
MARIA LEIPOLD



Ansprechpartnerin  
Gründung/  
Unternehmensförderung:  
EUGENIA DOTTAI



»Man schließt einfach den Laptop über einen USB-C-Stecker an und ist sofort mit allem verbunden.«





DIENSTLEISTUNG

## Glasfaser für alle

### LilaConnect GmbH

*Der deutsche Glasfaserausbau holt auf. Noch aber ist der Weg zu einem flächendeckenden Netz ein weiter. Nach schwedischem Vorbild wollen die Schwesterunternehmen LilaConnect und VX Fiber Deutschland zu mehr Bandbreite verhelfen – und das von Essen aus.*

#### Technik anmieten statt kaufen

Die Eltern in der Videokonferenz oder die Kinder im Homeschooling – die Pandemie zeigte mancher Internetverbindung die Grenzen auf. Was die Wirtschaft lange beschäftigt, ist so verstärkt in der allgemeinen Wahrnehmung angekommen: Der technische Fortschritt unseres Landes steht und fällt mit einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur.

„Corona hat gewissermaßen Überzeugungsarbeit geleistet“, bestätigt Cengiz Temur. Der

gebürtige Essener ist Chief Operating Officer von LilaConnect. Das Unternehmen hat jüngst seine erste, deutsche Projektstadt auf den Weg gebracht: Das niedersächsische Wolfenbüttel wird „Giga-City“ - komplett mit Glasfaser ausgebaut.

LilaConnect betreibt die aktive Technik, ist sichtbare Marke für Kunden und wirbt mit Highspeed-Internet von bis zu 2,5 Gigabit. Projektentwicklerin und Eigentümerin der Infrastruktur ist VX Fiber. Das schwedische Technologieunternehmen verfügt über

mehr als 20 Jahre Erfahrung im weltweiten Aufbau von Glasfasernetzen.

Dabei setzt das Unternehmen konsequent auf „echten Open Access“, der auf Wettbewerb abzielt und Anbietern den Zugang erleichtert: Denn im Gegensatz zu anderen Zugangsmodellen, wie etwa Bitstream, benötigen Internetdienstleister auf der letzten Meile zum Endkunden keine eigene, teure Infrastruktur mehr, um diese ans Giga-Netz anzuschließen, sie können die Technik anmieten. „Wir verlegen Glasfaser für alle“, bringt Nicole Holländer, verantwortlich für den strategischen Vertrieb von VX Fiber, auf den Punkt.

Wie der offene Wettbewerb und die damit verbundene Wahlfreiheit für Kunden die Nachfrage ankurbeln, zeichnet er anhand der aktuellen Vermarktung in Südafrika nach: „In Kapstadt und Johannesburg greifen inzwischen 62 Anbieter auf VX Fiber-Netze zurück. Die Auslastung liegt hier bei 70 Prozent.“ Deutschlandweit sind nach einer aktuellen Studie des Branchenverbandes VATM 34 Prozent der Gigabit-fähigen Anschlüsse aktiv.

Was Nicole Holländer nicht nur auf die mangelnde Angebotsvielfalt hierzulande zurückführt: „Vielerorts liegt bereits Glasfaser, wird aber nicht betrieben“, weiß die Vertriebsexpertin. „Wir errichten Netze, sind aber auch in der Lage, Kooperationen mit Kommunen und Stadtwerken einzugehen, um bestehen-

de Netze zu betreiben, lokale Marken zu stärken und ineffizienten Überbau zu vermeiden.“

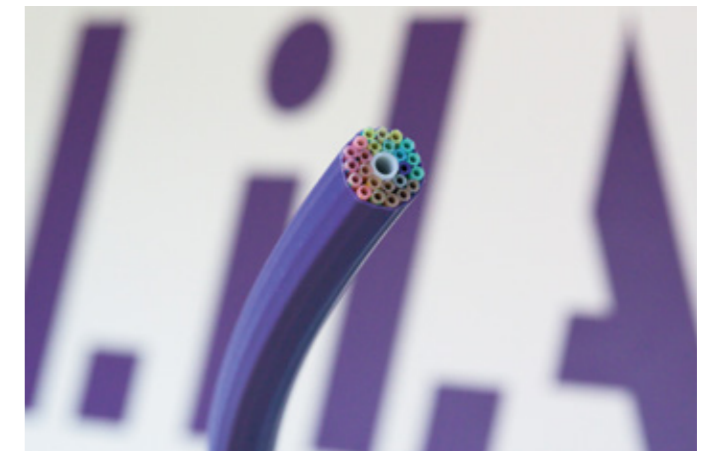
Von diesem Know-How soll künftig auch die Metropolregion Rhein-Ruhr profitieren. In Berlin gegründet, hat LilaConnect kürzlich seinen Sitz nach Essen verlegt, VX Fiber zieht nach. Im gemeinsamen Büro in der Lindenallee 60 sind aktuell 22 Mitarbeiter beschäftigt, weitere sollen folgen. So viele, dass der nächste Umzug bereits absehbar ist. Wohin genau, ist noch offen. Das Anforderungsprofil ist jedoch umrissen: Die Zentrale soll weiterhin in Essen beheimatet sein. Und natürlich über einen Glasfaseranschluss verfügen.



Autor:  
PATRICK TORMA



Ansprechpartnerin  
Dienstleistungen:  
SANDRA SCHMITZ



*»Wir errichten Netze, sind aber auch in der Lage, Kooperationen mit Kommunen und Stadtwerken einzugehen, um bestehende Netze zu betreiben, lokale Marken zu stärken und ineffizienten Überbau zu vermeiden.«*



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.lilaconnect.de](http://www.lilaconnect.de)



DIENSTLEISTUNG

# Ökonomie und Ökologie: IT-Systemhaus für nachhaltige Zukunft



Autor:  
JENS KNETSCH

## Thema Nachhaltigkeit

„Das Thema Nachhaltigkeit ist im Jahr 2022 in aller Munde. Doch wir können viele positive Beispiele zeigen, wie dieses in der Praxis aussehen kann. Zum Beispiel durch unsere eigene Cloud-Lösung, die als Deutschlands erstes Rechenzentrum sogar in einer Windenergie-Anlage zu finden ist“, berichtet Ralf Außel, Sales Director der Oberhausener Niederlassung.

„Wir nutzen hierzu also vorhandene Ressourcen, statt neue aufzusetzen. Doch es wird noch besser: Für das Betreiben dieser Anlage sowie deren Kühlung nutzen wir die vor Ort erzeugte und vorhandene Windenergie. Besser, direkter und schonender wurde noch keine Cloud-Lösung betrieben“, so der gebürtige Dortmunder.



Das IT-Systemhaus hat seinen Hauptsitz in der Stadt am Phoenix-See, doch auch in Hagen und Hannover befinden sich Niederlassungen. Vor knapp zehn Jahren wurde »GREEN IT« als Start-up gegründet, die damaligen Ideengeber sind heute nach wie vor als Gesellschafter im Unternehmen tätig. „Wir sind mit dem Ziel angetreten, das erste IT-Systemhaus zu sein, welches Ökonomie und Ökologie miteinander verbindet. Bis heute sind wir Impulsgeber einer Branche, die sich auf ganzheitliche, nachhaltige, energieeffiziente und ökonomische IT- und Druckkonzepte spezialisiert hat“, erklärt Ralf Außel.

## Austausch vorhandener Geräte durch moderne neue technische Infrastruktur

Energie einzusparen, die Umwelt zu schonen, eigenen Strom zu erzeugen – all diese Schlagworte werden immer dann geäußert, wenn das Thema »nachhaltiges Handeln« in den Vordergrund tritt. Von Oberhausen aus wird gehandelt. Und zwar ausschließlich im Bereich der Informationstechnologie (IT).

## Green IT

*Eine zukunftsorientierte Büro-lösung, die Kosten einspart, nachhaltige Wirkung erzielt und multifunktionalen Ansprüchen genügt – all das vereint das Unternehmen »GREEN IT« in Oberhausen.*



„Mit unseren unabhängigen IT- und Print-Konzepten helfen wir kleinen und großen Unternehmen dabei, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren, Ressourcen zu schonen und unsere Umwelt nachhaltig zu schützen“, bringt es der Diplom-Informatiker auf den Punkt. Dabei kann der erste Ansatz durchaus ein einfacher sein. Moderne Tintenstrahl-Drucker ermöglichen einen um bis zu 84 Prozent geringeren Energieverbrauch.

## Verantwortungsvoller Umgang mit vorhandenen Ressourcen ist eine unternehmerische Verpflichtung

Zusammen mit externen Partnern wurden auch neue Systeme entwickelt, wie etwa »GREEN IT-Connect«. Mit dieser Anwendung lässt es sich von überall auf der Welt aus arbeiten. Überhaupt geht »GREEN IT« mit gutem Beispiel voran. „Durch Photovoltaikanlagen erzeugen wir unsere Energie selbst und nutzen diese unter anderem auch für das Auftanken unserer eigenen Hybrid-Flotte. Mit der Tankfüllung fahre ich dann abends nach Bergkamen zurück“, berichtet Sales Director Außel. Auch in und an

der Unternehmenszentrale setzt man auf Sonnenenergie. „Unsere »smartflower«, eine mit Photovoltaik-Elementen geformte Blume, öffnet sich bei erstem Lichteinfall und richtet sich dann nach dem Sonnenstand. Sehr interessant und modern. Eine KiTa hat dieses Modell zum Beispiel auf dem Dach.“ Der verantwortungsvolle Umgang mit vorhandenen Ressourcen ist eine unternehmerische Verpflichtung. Das Oberhausener Team geht noch weiter. „Durch die Symbiose von Ökologie und Ökonomie bilden wir nicht nur ein Gesamtpaket ab, sondern schaffen einen Dreifach-Nutzen: Wir optimieren die IT-Infrastruktur, entlasten die Umwelt und reduzieren auf lange Sicht auch die Kosten.“ Durchschnittliche Kosteneinsparungen von 26 Prozent sowie durchschnittlich 8.760.960 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Einsparungen sprechen hierbei eine deutliche Sprache.



Ansprechpartnerin  
Dienstleistungen:  
SANDRA SCHMITZ



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.greenit.systems](http://www.greenit.systems)

*»Wir sind mit dem Ziel angetreten, das erste IT-Systemhaus zu sein, welches Ökonomie und Ökologie miteinander verbindet.«*

## DIENSTLEISTUNG

# Mit Stauraum zum Start-up

## Stadtmagazin

Von der traditionsreichen Brillenwerkstatt zum modernen Mietdepot:  
Seit 2020 können Privatleute und Gewerbetreibende im Stadtmagazin  
Self-Storage Essen Hab und Gut unterbringen.

### Familientradition

Gleichzeitig hat das Gebäude in der Jägerstraße im Westviertel, eine Straßenquerung vom Stadtkern entfernt, eine lange Familiengeschichte auf Lager: In den 1960er-Jahren erbaut, erwarb Rolf Rodenstock schon bald die Immobilie, um hier Brillengestelle und -gläser zu produzieren.

Zu dieser Zeit stieg die Firma Rodenstock zur Weltmarke auf, internationale Stars wie Brigitte Bardot schworen auf die Brillentradition „made in Germany“. „Regionalität war

meinem Großvater bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sehr wichtig“, weiß die heutige Miteigentümerin Beatrice Rodenstock.

Bis in die 1990er-Jahre fertigte Rodenstock in Essen, dann wurde die Produktion nach Frankfurt verlagert. Rolf Rodenstock übertrug das Gebäude den Enkeln Beatrice und Dr. Rupprecht Rodenstock. Lange noch blieb das Unternehmen, aus dem sich die Familie ab 2003 schrittweise zurückzog, durch



Weitere Informationen  
finden Sie auf:  
[www.stadt-magazin.de](http://www.stadt-magazin.de)



»Ich kenne das Haus aus meiner Jugend, fühle mich ihm und der Region verbunden. Daher war es eine Herzensangelegenheit, an diesem Standort etwas Neues mit Mehrwert zu errichten.«

ein Fassadenlogo im Straßenbild präsent. Im Innern boten wechselnde Mieter ihre Dienstleistungen an. „Ich kenne das Haus aus meiner Jugend, fühle mich ihm und der Region verbunden. Daher war es eine Herzensangelegenheit, an diesem Standort etwas Neues mit Mehrwert zu errichten.“ In einer Marktanalyse kristallisierte sich das Konzept für ein innerstädtisches Lagerhaus heraus: „Wohnraum wird immer knapper, Büroflächen werden teurer. Parallel nimmt Mobilität in unserer Arbeitswelt einen immer höheren Stellenwert ein. Der Bedarf, Habseligkeiten sicher, flexibel und zentral zwischenzulagern, wächst“, erklärt die Stadtmagazin-Betreiberin.

Damit die Idee Realität werden konnte, ließen Beatrice und Rupprecht Rodenstock das Gebäude über vier Jahre hinweg aufwändig kernsanieren. Der industrielle Charme blieb konserviert. Einzug hielt ein moderner Chic, der sich durch raffinierte Details, etwa in Form eines Empfangstresens in Lagerkarton-Optik, auszeichnet. Der Wohlfühlfaktor spielt eine große Rolle: Obwohl die Gänge verwinkelt sind, wirkt das Lagerhaus hell und einladend – dafür sorgen großzügige Fenster und die mintgrüne Farbgestaltung. Mit den schummrigen Depots, wie man sie aus den Krimi-Plots von Hollywood-Filmen

und US-Serien kennt, hat das Stadtmagazin jedenfalls wenig gemein.

Auf fünf Etagen stehen 400 Aufbewahrungsböden mit Grundflächen ab einem Quadratmeter aufwärts bereit. Wer durch die Flure des Stadtmagazins streift, malt sich automatisch aus, was wohl hinter verschlossenen Türen schlummert. Klar geregelt ist, was nicht eingelagert werden darf: Verderbliches, Entflammbares, Illegales. Diskretion ist für Beatrice Rodenstock Ehrensache, daher umreißt sie lediglich die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Kunden: Privatleute verstauen tendenziell Möbel, Gewerbetreibende Waren, Büros bevorzugt Akten.

Und das im großen Stil, wie die Geschäftsführerin durchblicken lässt: „Die Auslastung ist sehr gut.“ Zwar habe die Pandemie den Start erschwert, was sich aktuell noch am Leerstand im Erdgeschoss ablesen lässt: Zwischenzeitlich war hier ein Café beheimatet.

Für einen neuerlichen Anlauf sucht sie Interessenten. „Im Umfeld gibt es sonst keine Gastronomie, hier bietet sich Potenzial“, ist sie überzeugt. Vom Standort ist sie es ohnehin: „Es bewahrheitet sich, dass das Konzept des Stadtmagazins in dieser optimalen Lage funktioniert“, zieht Beatrice Rodenstock Bilanz. Expansion nicht ausgeschlossen.



Autor:  
PATRICK TORMA



Ansprechpartnerin  
Dienstleistungen:  
SANDRA SCHMITZ





Autor:  
DANIEL BOSS



Autorin:  
SIMONE  
STACHELHAUS



Ansprechpartner  
Gastronomie:  
GUIDO ZAKRZEWSKI

BRANCHENSCHWERPUNKT:  
GASTRONOMIE

# Regional, kulinarisch, romantisch...

*Von veganen Speisekarten über die Möglichkeit eines ganztägigen Frühstücks bis hin zum Abendessen im Dunkeln ist der Kreativität in der Gastronomiebranche absolut keine Grenzen gesetzt. Durch die Corona-Pandemie haben sich viele Unternehmen neu aufgestellt oder ihr Portfolio überarbeitet. Hierbei gibt es viele verschiedene Möglichkeiten: Restaurants probieren etwas ganz Neues oder gehen den entgegengesetzten Weg, konzentrieren sich auf traditionelle Gerichte und setzen so auf Ursprünglichkeit. Man muss aber nicht meinen, dass die Speisekarten dadurch langweilig werden. Lesen Sie selbst: Wir haben drei Unternehmerinnen und Unternehmer aus der MEO-Region besucht und sie haben uns erzählt, worauf sie sich spezialisiert haben.*





### Heimlichen Liebe

Der Legende nach stand einst Alfred Krupp an dem Ort, der heute ein Restaurant ist, und blickte in südwestliche Richtung: „Das wird meine heimliche Liebe sein“, soll der Industrielle seinerzeit gesagt haben. Gemeint war, so will es die Legende, die noch zu erbauende Villa Hügel. Wenn die Geschichte nicht stimmen sollte, so ist sie doch schön erzählt. Stefan Romberg kennt sie natürlich aus dem Effeff. Als Geschäftsführer der HL Gastro GmbH betreibt der 43-Jährige das Wirtshaus zur heimlichen Liebe. Das Traditionslokal in Essen-Stadtwald liegt mitten im Grünen und hoch über dem Baldeneysee. Tatsächlich bietet es seinen Gästen einen herrlichen Blick auf die Villa Hügel. Vielleicht ist ja wirklich etwas dran an der Geschichte, die sich vor 150 Jahren auf dem Gelände eines Milchbauernhofs zugetragen haben soll. Den meisten Besucherinnen und Besuchern wird es aber vermutlich egal sein. Sie kommen, um einfach ein paar schöne Stunden zu genießen.

In den Sommermonaten bietet sich dafür der Biergarten an. Der Außenbereich, aufgeteilt in drei Terrassen, verfügt über rund 400 Sitzplätze, jeweils die Hälfte im

Selbstbedienungs- bzw. im Service-Bereich. Die Heimliche Liebe gehört zu den bekanntesten Ausflugslokalen der Region. Bis zu 700 Essen täglich verlassen die Küche. Dabei setzt Stefan Romberg in der Biergarten-Saison auf einfache, aber leckere Klassiker. Besonders gefragt sind Schnitzel oder Currywurst - natürlich mit Pommes. Aber auch Matjes und Spargelgerichte laufen gut. Wie es sich für einen Biergarten gehört, werden vor allem Pils und Weizen geordert. Wein steht ebenfalls auf der Karte. „Unter den nicht-alkoholischen Getränken sind unsere selbstgemachten Limonaden der Renner“, erzählt der Pächter. Sie gibt es unter anderem mit Zitronen-, Waldmeister- und Rhabarbergeschmack.

Das Publikum ist bunt gemischt. Paare, Freundeskreise und Familien schätzen die ungezwungene Atmosphäre im Freien. Der Minigolf-Platz nebenan gehört zwar nicht zum Lokal, zieht aber dennoch vor allem jüngere Gäste an. Der Spielplatz auf dem Wirtshaus-Areal verfügt unter anderem über ein Trampolin, was die Wartezeit bis zum Essen „wie im Sprung“ vergehen lässt. Wer es ruhiger angehen lassen möchte, kommt nach-

mittags zu Kaffee und Kuchen. „Wir werden von einem ortsansässigen Konditor beliefert, dessen Kreationen nicht nur bei den älteren Herrschaften beliebt sind, die uns seit vielen Jahren die Treue halten.“ Ein verlässlicher Umsatzbringer ist nach den harten Corona-Jahren auch wieder das Eventgeschäft. „Viele Essener feiern bei uns ihre Hochzeit, aber auch Geburtstage, Kommunion und Konfirmation sowie Firmenjubiläen“, sagt Stefan Romberg. In „normalen Jahren“ kommen so bis zu 100 Veranstaltungen zusammen.

In der kälteren, dunkleren Jahreszeit verändert die „Heimliche Liebe“ ihren Charakter. Aus dem brummenden Ausflugslokal wird ein kleineres, gediegeneres Restaurant. An den Tischen im Innenbereich finden maximal 120 Gäste Platz. Der Betreiber und sein Team servieren dann vor allem gutbürgerliche Gerichte wie Sauerbraten und Rouladen. Sieben Festangestellte beschäftigt Stefan Romberg das Jahr über. Im Sommer kommen gut zwei Dutzend Aushilfen hinzu. Nach den harten Monaten der Pandemie musste sich das Lokal personell fast komplett neu aufstellen. „Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich Jobs in anderen Branchen gesucht.“ Grundsätzlich sei man aber gut durch die Jahre 2020 und 2021 gekommen. „Der Verpächter hat uns sehr

geholfen.“ Und auch die Hilfszahlungen seien rechtzeitig eingetroffen, wenngleich es manchmal „haarscharf“ gewesen sei. Jetzt wollten die Menschen wieder raus, etwas unternehmen. „Es ist schön, diese Nachfrage zu spüren“, sagt Stefan Romberg.

Der gebürtige Hagener und Wahl-Aachener hat seine Leidenschaft vor rund 20 Jahren zum Beruf gemacht. Mit Mitte 20 ließ er das BWL-Studium sein und wechselte hauptberuflich in die Gastronomie. „Erfahrungen hatte ich - ganz klassisch - beim Kellnern gesammelt.“ Von Anfang an war Essen sein Revier. Die Heimliche Liebe, vor fünf Jahren gepachtet, ist Rombergs Gastro-Betrieb Nummer drei. „Früher war ich in Rütterscheid aktiv, hatte die Kultkneipe ‚Mittendrin‘. Deswegen kommen besonders viele Gäste aus diesem Stadtteil“, erzählt er. Die Adresse der Heimlichen Liebe haben aber auch Dortmunder, Bochumer oder Düsseldorfer im Navi. Fernsehauftritte sorgen für zusätzliche Popularität. Im Kabel-1-Format „Mein Lokal, Dein Lokal“ stellte sich Stefan Romberg den Kameras und der Bewertung durch Kolleginnen und Kollegen. „Nach der Ausstrahlung stieg das Publikumsaufkommen spürbar“, erzählt er. Das gelte übrigens auch für die Wiederholungen. ▶

» Es ist schön,  
diese Nachfrage  
zu spüren.«



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.heimliche-liebe.de](http://www.heimliche-liebe.de)



### Gastronomie Habeez

Fethi Ayari ist ein positiv denkender Mensch, der gerne in Bildern spricht. Seine Selbstständigkeit sieht er als Reise: „Man muss aber schon wissen, wohin man aufbricht, wenn man in See sticht.“ So hat er sich zwar ohne Vorkenntnisse in der Gastronomie 2015 selbstständig gemacht, nicht aber ohne ein ausgefeiltes Konzept, das er während seines Auslandssemesters in Bali niedergeschrieben hat: Arabisches Essen für europäische Gaumen und in gleichbleibender Qualität. Bevor er den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, absolvierte er eine Ausbildung als Veranstaltungskaufmann und sattelte noch ein internationales Marketingstudium drauf. „Gutes Essen und Kochen waren schon immer eine Leidenschaft von mir. Das habe ich nie als Arbeit angesehen, es hat einfach Spaß gemacht.“ So griff er Ende 2015 zu, als sich ein Mini-Ladenlokal in Rüttenscheid, in der Zweigertstraße, auf tat. Schlag auf Schlag ging es voran. „Ich hatte auch immer jede Menge Glück“, so Fethi Ayari. Einmal war es der Vermieter, der bei einem Höflichkeitsbesuch von Expansionsplänen hörte und direkt als

Lösung das nebenan freigewordene Ladenlokal präsentierte. Ein anderes Mal ein Anruf aus Werden, der Besitzer einer Lokalität hatte von dem Unternehmer und seinem Konzept gehört und bot dem jungen Geschäftsmann kurzerhand seine frei gewordenen Räume an. „Ich konnte die Handwerker nach dem Ausbau der Zweigertstraße direkt nach Werden schicken“, schmunzelt der Gastronom, so ergab sich immer eins zum anderen. Die aktuellen Pläne: Ein Ladenlokal in Düsseldorf und der Aufbau einer Cateringküche in der Innenstadt, zur besseren Vorbereitung der Speisen.

Natürlich ging es nicht immer nur aufwärts. Auch Corona und jetzt die steigenden Preise setzen der Gastronomie und damit auch Habeez sehr zu. Dazu kam Ende letzten Jahres eine Markenrechtsklage, die Fethi Ayari und seinen Mitgeschäftsführer Franz Schäfer völlig unvorbereitet traf. „Nun ja, das ist halt so, es gibt immer Rückschläge. Meistens geht man gestärkt daraus hervor.“ Schnell und gelassen reagieren, das ist typisch für ihn. So stellte Fethi Ayari über Nacht nach dem Coronalockdown sein Konzept auf Takeaway um. Durch Mitarbeitende in Kurzarbeit war



» Gutes Essen und Kochen waren schon immer eine Leidenschaft von mir. Das habe ich nie als Arbeit angesehen, es hat einfach Spaß gemacht.«



er der erste, der morgens die Speisen zubereitete und der letzte, der abends abschloss. Keine einfache Aufgabe, für den zweifachen Familienvater. „Es war eine sehr intensive Zeit.“ Trotz harter Arbeit hat er nie seine gute Laune und die positive Grundeinstellung verloren. „Wir haben von morgens bis abends gearbeitet, die Musik lief laut und wir haben gute Energien und Stimmung verteilt. Ich war überwältigt vom positiven Feedback für uns. Und – ich konnte Menschen glücklich satt machen.“

Sein Hauptaugenmerk gilt aber dem guten Essen. „Es macht mich happy, gesunde Mahlzeiten anbieten zu können, die den Leuten wirklich schmecken. Wir waren zum Beispiel die ersten, die in Essen Halloumi angeboten haben. Am Anfang mussten wir wirklich jede Soße und jede Speise erklären, aber mittlerweile hat sich das Konzept herumgesprochen. In Werden haben wir eine Kundin, die jeden Tag zu uns kommt, um ihren Rotkohlsalat abzuholen und Eltern freuen sich, dass die Kids nach der Schule eine gesunde Essensalternative vorfinden.“ So ist es nicht verwunderlich, dass Fethi Ayari keine Kompromisse eingeht. „Natürlich haben uns Lie-

feranten bei Preiserhöhungen von über 20 Prozent günstigere Alternativen angeboten, aber wir wollen die Qualität unserer Speisen halten.“ Nur so ist sich der Unternehmer sicher, bleibt der Erfolg bestehen.

Im Fachkräftemangel sieht er zurzeit das größte Problem der Branche: „Wenn sich schon Gastronomen untereinander anrufen und fragen: Hast du einen Mitarbeiter übrig? Ich muss dann immer lachen und sage: Ich kann noch zehn weitere gebrauchen.“ Auch in Punkto Nachwuchs sind noch Kapazitäten frei. Bislang sind die Ausbildungsplätze bei Habeez im Bereich Systemgastronomie unbesetzt. Aber auch hier wird sich eine Lösung finden. Der Firmenchef sieht es gelassen: „Ich glaube an eine Art positiven Flow.“ Trotzdem wird er sich mit den Azubimachern der IHK zu Essen kurzschließen. Denn Netzwerken, gute Arbeit und Zufälle zusammen, haben das Habeez bislang gut über die Runden gebracht und so kann es gerne weitergehen. „Ich sehe noch viel Potential für uns im Ruhrgebiet.“ ▶



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.habeez.de](http://www.habeez.de)

## Finster-Essen

Im Betrieb von Diana Haneke stoßen Text- und vor allem Bildberichterstattung schnell an ihre Grenzen. Trotzdem sei an dieser Stelle der Versuch gewagt. Die 41-jährige betreibt das nach Eigenangaben „erste und größte Dunkelrestaurant des Ruhrgebiets“. Im „Finster“ isst das Auge eben nicht mit. Hier sieht der Gast die Gabel vorm Mund nicht. Die Bedienung übernehmen Menschen, die mitunter schon ihr ganzes Leben ohne Augenlicht auskommen. Sie sind blind oder stark sehbehindert. Das Konzept des Restaurants - das in der Anfangszeit schon mal Kai Pflaume mit dem TV-Format „Nur die Liebe zählt“ nach Holsterhausen lockte - übt auch 15 Jahre nach der Eröffnung eine starke Faszination aus. „Die Leute kommen sogar aus dem Sauerland zu uns“, sagt die Pächterin. Wer am Wochenende einen Tisch haben möchte, sollte mindestens vier Wochen im Voraus reservieren.

Zum Gespräch hat Diana Haneke in den Empfangsbereich mit Theke geladen. Hier ist es hell. Ebenso wie in der Küche und natürlich auf den Toiletten. In den beiden Speisesälen aber herrscht zu den Öffnungszeiten tiefe Finsternis. Dafür sorgen heruntergelassene Jalousien, Vorhänge und sogar Folien an den Fenstern. Smartphones und Uhren mit Leuchtziffern sind tabu. Auch Handtaschen müssen an sicherer Stelle verstaut werden - zu leicht könnten sie zu Stolperfallen werden. Lichtschleusen an den Ein- und Ausgängen verhindern, dass auch nur ein matter Schein hineindringt. Bis zu 90 Gäste können hier zeitgleich einen Abend der besonderen Art erleben. Es sind Paare, Freundeskreise oder Familien. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Sie sollten allerdings ein gewisses Alter erreicht haben. Sonst

könnten sie unruhig werden oder sogar Angst bekommen. „Ab acht Jahren ist es für gewöhnlich kein Problem“, sagt die Mutter eines sechsjährigen Sohnes.

Das „Finster“ will eine vage Vorstellung davon geben, wie es ist, die Welt „nur“ mit Tasten, Hören, Riechen und Schmecken zu erleben. Dabei geht es nicht um billige Effekthascherei oder gar das Vorführen des Personals. „Meine Mitarbeiterin und die Mitarbeiter im Service sind ganz normale Menschen und wollen auch so wahrgenommen werden“, betont Diana Haneke. Witze und Frotzeleien sind an der Tagesordnung. „Schön, dich zu sehen“, ist ein beliebter Standardspruch im „Finster“. Auch das Maulwurf-Maskottchen „Finsti“ zeugt von einer gehörigen Portion Humor. Während des Essens, das in der Regel zweieinhalb Stunden dauert, erzählen die Kellnerin und ihre fünf Kollegen aus ihrem Leben. Und auch, ob sie von Geburt an blind sind oder eine spätere Krankheit oder ein Unfall die Ursache war. Zudem findet meist eine Unterhaltung zwischen den Tischen statt. Fremde Menschen sprechen miteinander. Und sind am Ende des Abends ganz überrascht, wenn sie sich „draußen“, also im Licht, begegnen. „Dich habe ich mir ganz anders vorgestellt“, sei ein immer wieder gehörter Satz, sagt Diana Haneke. „Der Klang der Stimme lässt eben keine Rückschlüsse über das Aussehen zu.“ Auch das ist eine Lektion des Restaurantbesuchs. Natürlich geht es auch ums Essen. Sieben bis acht verschiedene Menüs stehen zur Auswahl. Ihre Beschreibung ist denkbar kurz: „Wild“, „Fisch“, „Mediterran“ oder „Vegetarisch“ - mehr steht nicht auf der großen Tafel. Drei bis vier Gänge, von der Suppe bis zum Dessert, werden gereicht. Konkrete Ge-

richte nennt das Team absichtlich nicht. „Unsere Gäste wollen und sollen erschmecken, was sie auf dem Teller haben“, erklärt Diana Haneke. Erst am Ende erfolgt die Auflösung. Diese führt mitunter zu großer Verwunderung. „Wer beispielsweise hundertprozentig sicher war, ein Stück Tomate auf der Gabel gehabt zu haben, kann kaum glauben, dass es in Wirklichkeit eine Paprika war.“ Anders als manche vermuten dürften, kommt es in den Dunkelräumen so gut wie nie zu größeren „Unfällen“. Soßen- oder Weinflecke auf Hemd, Rock oder Tischdecke sind laut der Betreiberin nicht häufiger als in „normalen“ Restaurants. „Es bewegen sich eben alle sehr viel vorsichtiger als üblich.“ Wer den Raum verlassen möchte, ruft einfach nach der Bedienung und wird sicher ins Helle geleitet. Ganz selten treibt ein starkes

Unbehagen den Gast ins Freie. „Gerade bei Firmen-Events, etwa Weihnachtsfeiern, weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass alle Beteiligten über das Konzept informiert werden sollten“, betont Diana Haneke. Wer absolute Dunkelheit nicht mag, soll keine „böse Überraschung“ erleben. Der Großteil der Gäste ist jedoch nach der lichtlosen Premiere begeistert. So war es einst auch bei Diana Haneke. Der Besuch eines Dunkelrestaurants in Köln brachte die gelernte Rechtsanwältin und Finanzbuchhalterin auf die Idee, das Gleiche in ihrer Heimatstadt zu starten. Bereut hat sie es nie. Auch wenn Corona eine harte Probe war. „Die Zahlen von 2019 haben wir zwar noch nicht ganz erreicht, es geht aber wieder spürbar bergauf.“

*» Wer beispielsweise hundertprozentig sicher war, ein Stück Tomate auf der Gabel gehabt zu haben, kann kaum glauben, dass es in Wirklichkeit eine Paprika war. «*



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.finster-essen.de](http://www.finster-essen.de)





UNSERE REGION

## Fliegen bedeutet Emotionen

### WDL Gruppe

Die Geschichte der Luftschiffhalle in Mülheim an der Ruhr begann im Jahr 1989 und wurde im April 2022 zu Ende geschrieben. Von Abbruchstimmung ist aber bei der Geschäftsführung nichts zu spüren: „Jedes Ende bedeutet, dass es wieder einen Anfang geben wird.“

Die Location, die für unsere grüne Raupe entsteht, ist eine ganz Besondere“, so das Geschäftsführungsteam Barbara Majerus und Frank Peylo.



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.wdl-gruppe.de](http://www.wdl-gruppe.de)

### Die etwas andere Eventlocation

Der neue Luftschiffhangar wird nicht nur das neue Zuhause von Luftschiff Theo, sondern auch eine ganz besondere Eventlocation: 20 Tonnen Stahl und 400 Kubik Beton im Fundament sind die einzigen Rohstoffe, die nicht CO2-neutral sind. „Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, den neuen

Luftschiffhangar im Wesentlichen aus Holz zu bauen. Somit werden die CO2-Emissionen nicht nur während der Nutzungsphase, sondern über die gesamte Produktlebenszeit, reduziert“, erklärt Frank Peylo. Für das Projekt werden daher 557 Tonnen Holz verbaut. Eine Zahl, die sich der Otto-Normal-Verbraucher nur schwer vorstellen kann – immerhin entspricht dies einer Größe von

umgerechnet 27.850.000.000 Streichhölzern. „Auf der einen Seite hört es sich nach einer enorm großen Summe an Material an. Aber innerhalb von 400 Sekunden ist das gesamte Holz in unseren deutschen Wäldern nachgewachsen. Und hier wieder zum Thema Nachhaltigkeit: Ein großer Teil des Naturmaterials kommt aus dem Sauerland, der fehlende Rest aus dem bayrischen Wald“, so Barbara Majerus.

Die Beweggründe des Duos sind eindeutig: Sie möchten den Standort aufwerten und zeigen, was die schöne Stadt am Fluss noch zu bieten hat. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, Menschen zu zeigen, wie schön das Ruhrgebiet – insbesondere Mülheim und die umliegenden Städte – ist. Bereits vor dem Abriss haben große namhafte Firmen den Hangar als Eventlocation genutzt. Die Kulisse ist einzigartig und dadurch wird die Stimmung bei einer Veranstaltung zu einer ganz Besonderen. Die Leute verbinden die Luftschiffhalle sowie Theo mit dem Fliegen und Fliegen bedeutet Emotionen“, erzählt die Mülheimerin stolz voller Freude.

Der Zeitplan des Projektes ist eng durchgetaktet, denn Luftschiff Theo muss unbedingt im November dieses Jahres in die große Halle, um den Winter zu überstehen. „Im kommenden Jahr möchten wir die Halle dann wieder als Eventlocation vermieten. Außerdem sollen auch andere Unternehmen hier ihre neue Heimat finden. Büros und Räume für die Nutzung von Gastronomie können vermietet werden – viele davon sind schon vergeben“, erklärt Frank Peylo.

»» Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, den neuen Luftschiffhangar im Wesentlichen aus Holz zu bauen.««





## UNSERE REGION

# Die Immobilienbranche im Umbruch

*Es wird Zeit zum Handeln – Sprechen wir darüber!*



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.meetatruhr.de](http://www.meetatruhr.de)



*Ansprechpartnerin  
Immobilienwirtschaft:  
SANDRA SCHMITZ*

## MEET@RUHR

Ob Digitalisierung, Corona, Ukraine-Krieg, Internethandel versus stationären Handel, explodierende Baustoffpreise, Wohnraumknappheit oder Klimataxonomie im Rahmen von ESG. Die Immobilienbranche steht vor einer Zeitenwende, mit zum Teil tiefgreifenden Disruptionen. Welches Geschäftsmodell trägt noch, wie entwickeln sich die Märkte und welchen Beitrag muss bzw. kann die Immobilienwirtschaft zur Klimakrise leisten?

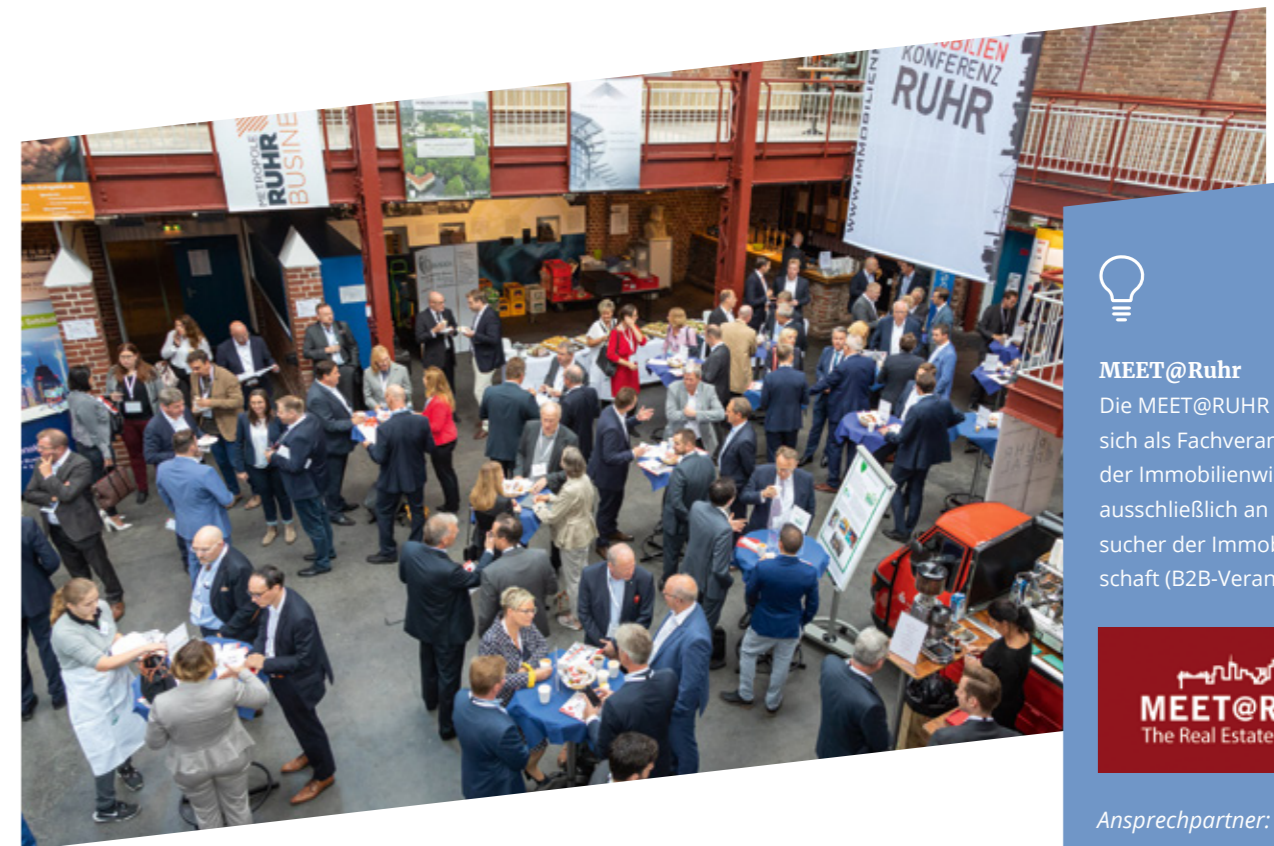
Diese und weitere spannende Fragen werden im Mittelpunkt der neuen Veranstaltungsreihe MEET@RUHR am 31.08. und 01.09.2022 in der Stadthalle in Mülheim an der Ruhr stehen. Mit noch mehr „Markt-Platz“ zum Networken und mit vielen zusätzlichen Ideen und Formaten für die Immobilienwirtschaft. Nach insgesamt acht erfolgreichen Veranstaltungen in den Flottmann-Hallen in Herne, wechselt die bisherige Immobilienkonferenz-Ruhr nicht nur den Namen, sondern auch den Veranstaltungsort. „Wir schlagen damit ein neues Kapitel auf.“ Am neuen Standort in Mülheim an der Ruhr, bieten sich der Immobilienwirtschaft mit Informationsständen und Diskussionsforen ganz neue Veranstaltungsformate und Netzwerk-

möglichkeiten. Interessante Fachaussteller der Immobilienwirtschaft präsentieren dabei ihre Projekte und Dienstleistungen. Akteure der Immobilienwirtschaft treffen sich „vor Ort“, tauschen sich über neueste Entwicklungen und Trends aus und diskutieren neue Projekte und Themen. Nichts ist dabei so effizient und wertvoll wie der persönliche Kontakt und Austausch.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages besteht für die Teilnehmer der MEET@RUHR dann die Möglichkeit sich zwischen zwei verschiedenen Abendveranstaltungen zu entscheiden. Zum einen für die sogenannte Fuck-Up-Night, bei dem verschiedenen Speaker von ihrem „Scheitern“ berichten und wie sie damit umgegangen sind. Zum anderen für den Abendempfang, bei dem im fantastischen Ambiente des Caruso-Saals „genetworkt“ werden kann.

## Die Fokusthemen der MEET@RUHR 2022

- **ESG:** Welche Chancen und Risiken bieten sich der Immobilienwirtschaft im Rahmen der kommenden Klimaneutralität?
- **Green Deal:** Was brauchen unsere Städte um in Zeiten des Klimawandels zukunftsfähig zu sein?
- **Einzelhandel:** Stationärer Handel versus Internet – Zwei Seiten einer Medaille?
- **Logistik:** Was „bewegt“ den Markt nach dem prognostizierten Ende der Globalisierung?
- **Wohnungsbau:** Wie realistisch sind die ambitionierten Ziele der Politik?
- **Digitalisierung:** Was braucht die Immobilienwirtschaft und wer kann was bieten?
- **Baukostenexplosion:** Wie kann die Immobilienbranche auf den Mangel an Baustoffen reagieren?
- **Fachkräftemangel:** Wer hat die besten Angebote für den Nachwuchs?
- **Finanzierungskosten und Inflation:** Wird bauen bald nicht mehr finanzierbar?
- **Mobilität und Klima:** Kommt die Mobilitätswende – und wenn ja was heißt das für die Immobilienbranche?



## MEET@Ruhr

Die MEET@RUHR richtet sich als Fachveranstaltung der Immobilienwirtschaft ausschließlich an Fachbesucher der Immobilienwirtschaft (B2B-Veranstaltung).

**MEET@RUHR**  
The Real Estate Summit

*Ansprechpartner:*

*Dirk Leutbecher  
STONY Real Estate Capital  
GmbH & Co. KG,  
Westring 303 Herne*



## UNSERE REGION Förderung von Unternehmens- beratungen

Die NRW Regionalagentur MEO unterstützt mit dem ESF-Förderprogramm Potentialberatung NRW Unternehmen mit mind. zehn Beschäftigten, betriebliche Abläufe zu optimieren.

Mit Hilfe externer Beratungskompetenz erfolgt die Beratung unter Beteiligung der Mitarbeitenden zu Themenfeldern, wie Arbeitsorganisation, Digitalisierung, Kompetenzentwicklung/Qualifizierungsberatung, Demografischer Wandel oder Gesundheit. Gefördert werden bis zu 50 % der Ausgaben für max. zehn Beratungstage sowie höchstens 500 € pro Tag. Hierbei werden die Potentiale des Unternehmens ermittelt und die Umsetzung der Veränderungsschritte begleitet, wie diese Beispiele zeigen:

KÜPER Feinkost & Fleischmanufaktur GmbH - führender Hersteller für hochwertige Rohpökel- sowie internationale Feinkostspezialitäten in Deutschland - konnte durch den Einsatz der Potentialberatung Verbesserungsmöglichkeiten und Einsparungspotentiale nutzen. Die eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen der digitalen Einbindungen aller Unternehmensbereiche führten zu Verbesserungen der Arbeitsabläufe. „Die gewonnenen Erkenntnisse aus der Vielzahl der Gespräche, führten bei der innerbetrieblichen Umsetzung und Inbetriebnahme der neuen Software zu geringeren Konfliktpotentialen und mehr papierloser Kommunikation“ freut sich Geschäftsführer Michael Küper.

Bei der Kinderhut GmbH - Experte für bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote - wurde die Aufbau- und Ablauforganisation mit Fokus auf die internen Prozesse und Strukturen überprüft. Auch die Gesamtausrichtung des Unternehmens wurde evaluiert und strategische Maßnahmen definiert. Weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema Mitarbeitergewinnung und Positionierung von Kinderhut als Arbeitgebermarke. Der Ansatz wurde im Rahmen einer Employer Branding Kampagne weiterverfolgt. Für den Geschäftsführer Till Bremen hat die Potentialberatung somit gute Ansätze und Erkenntnisse hervorgebracht.

Weitere Informationen  
finden Sie unter:

[www.regionalagentur-meo.de](http://www.regionalagentur-meo.de)



Ansprechpartner:  
BODO KALVERAM  
0201 - 820 24 44



UNSERE REGION

## Aus Text + Konzept AG wird Kunststück. Verlag & Manufaktur

*Nach 23 Jahren stellt sich die Essener Text + Konzept AG Werkstatt für strategische Kommunikation neu auf und bündelt agenturtypische und kreative Elemente unter einem neuen Markendach: Kunststück. Verlag & Manufaktur bietet zukünftig neben der klassischen Kommunikationsberatung zu Werten, Strategie, Redaktion und Text auch ein eigenes Verlagsprogramm, bestehend aus Büchern und Kunstobjekten für Geschäftskunden sowie deren Mitarbeitenden und Stakeholder an.*

Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[www.kunststueck.ruhr](http://www.kunststueck.ruhr)



„Das war kein Schnellschuss, sondern von langer Hand vorbereitet“, erläutert Gründer und Vorstand Jörg Dißmann die neue Ausrichtung als Kunstschaffender, Autor und Führungskoach. „Endlich ist es gelungen, meine künstlerische Arbeit noch stärker in das Geschäft einbringen.“ Zum Portfolio gehören weiterhin Beratungs- und Redaktionsaufgaben. Denn: In den Führungsetagen ist Dißmann ein etablierter Berater und Sparringspartner bei der kommunikativen Positionierung. Gleich zu Beginn der Kunststück-Zeit hat er eine eigene Buchserie mit kurzen Geschichten in Versform geschrieben, illustriert und aufgelegt. „Das neue Verlagsbüro direkt am Rand des Lührmannwalds ist ein idealer Standort für Kreatives“, findet Dißmann.

Ein typisches Kunststück- Projekt wurde gerade für den Spar- und Bauverein eG in Dortmund realisiert. Mit deren Vorstand entstand das Buch „Gute Werte“, als einzigartige Beschreibung der Wertelandschaft des Unternehmens in lyrischer Form. Gestaltung, Buchdruck und Verpackung realisierte das Kunststück-Team komplett. Und das nächste Großprojekt steht schon an: Im Sommer werden im Essener Grugapark 15 großformatige Bild-/Textobjekte von Jörg Dißmann installiert. Das von Kunststück erdachte Ausstellungskonzept „Gedankengang.“ verbindet bildende Kunst, kreative Texte und Kommunikation.

# Unternehmensjubiläen

## Unternehmensjubiläen im April

**125**  
Jahre  
**STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH**  
4. April 2022, Oberhausen

**100**  
Jahre  
**Transporte Helmut Benninghoff  
Nachf. Hermann Humpert**  
1. April 2022, Oberhausen

**50**  
Jahre  
**Boden-Bau Planungs- und Bauträger-  
gesellschaft mbH**  
12. April 2022, Essen

**25**  
Jahre  
**Andreas Seidelmeier**  
1. April 2022, Mülheim an der Ruhr

**Christian Eder und Christian Lung-  
witz**  
1. April 2022, Essen

**Crayfish Marks Gesellschaft für un-  
übersehbare Werbung mbH**  
1. April 2022, Essen

**Detlev Schmidt**  
25. April 2022, Essen

**„gynomed-ruhr“, ärztliche  
Genossenschaft für die Praxis und  
für medizinische Dienstleistun-  
gen eG**  
24. April 2022, Essen

**IVM Industrie-Verband Motorrad  
GmbH & Co. Dienstleistungs KG**  
29. April 2022, Essen

**Katja Adolf**  
1. April 2022, Essen

**Markus Pajonk**  
1. April 2022, Essen

**MASTO Dekorationen Verwal-  
tungs GmbH**  
23. April 2022, Essen

**Mehmet Sentürk**  
14. April 2022, Essen

**Rainer Bringenberg**  
1. April 2022, Mülheim an der Ruhr

**Stracke Reifentechnik GmbH**  
28. April 2022, Essen

**Wolfgang Segerath**  
24. April 2022, Oberhausen

## Unternehmensjubiläen im Mai

**25**  
Jahre  
**Deutsche Immobilien Holding GmbH**  
2. Mai 2022, Mülheim an der Ruhr  
**Dr. Stefan Greven**  
1. Mai 2022, Essen

**Erdal Osmancebioglu**  
28. Mai 2022, Essen

**Evelin Reinhart**  
1. Mai 2022, Essen

**MäXX GmbH**  
14. Mai 2022, Oberhausen

## Unternehmensjubiläen im Juni

**150**  
Jahre  
**Heinr. Jägers GmbH**  
1. Juni 2022, Mülheim an der Ruhr

**25**  
Jahre  
**Alte Mühlen-Apotheke  
Reinhard Busch**  
2. Juni 2022, Mülheim an der Ruhr

**CONTACT GmbH**  
17. Juni 2022, Oberhausen

**Georg Langosch**  
1. Juni 2022, Essen

**Hendrick Lühl**  
26. Juni 2022, Essen

**Markus Hein**  
1. Juni 2022, Essen

**Michael Gatz-Kippert**  
1. Juni 2022, Mülheim an der Ruhr

**Recep Demircan**  
6. Juni 2022, Mülheim an der Ruhr

**Robert Halfmann**  
1. Juni 2022, Essen

**Ulrich Vozelj**  
23. Juni 2022, Mülheim an der Ruhr

**Waltraud Ulrike Krause**  
1. Juni 2022, Oberhausen



Ansprechpartnerin  
Koordination Jubiläen:  
LARA KLINGENHAGEN



## UNSERE REGION

## Seit 125 Jahren mit Tradition der Zeit voraus

Wie viele mittelständische Unternehmen mag es in der meo-Region geben, die im Jahr 2022 auf eine Firmen-Historie von 50, 100 oder noch mehr Jahren zurückblicken können? Diese Frage stellte sich der Oberhausener Unternehmer Werner Verbist, dabei ist es durchaus möglich, dass sein »Bross Verbist Malerbetrieb« eines der ältesten Unternehmen seiner Heimatstadt ist.



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.brossverbist.de](http://www.brossverbist.de)

### Unternehmen in vierter Generation

Wenn ein Unternehmen auf eine 125-jährige Tradition zurückblicken kann, dann kann es von sich behaupten, ein beachtliches Stück Stadt-, Kultur- und – in diesem Fall sogar – Stilgeschichte mitgeschrieben zu haben. »Bross Verbist« ist ein vorbildliches Beispiel dafür, wie ein traditioneller Handwerksbetrieb durch Kreativität sowie Kunst- und Sachverstand weit über seine eigenen Grenzen hinauswachsen kann.

Im Jahre 1897 legte Heinrich Bross, Malermeister und Mitbegründer, den Grundstein für den heutigen Malerfachbetrieb. Schon damals waren jahrzehntelange Erfahrungen sowie die Anwendung aktueller Erkenntnisse zu Raum- und Farbgestaltung die Basis für die fachliche Qualifikation und Ausführung. Durch Ideenreichtum und Kreativität erfuhr das Unternehmen mit seinem umfangreichen Portfolio bundesweite Beachtung. Doch neben der Eintragung in die Geschichts- und Wirtschafts-Chronik der Stadt Oberhausen hat das Unternehmen noch viel mehr zu bieten.

### Stadttheater Oberhausen, Westfield Centro, Herzzentrum Duisburg und zahlreiche Häuser, Wohnungen und prämierte Fassaden – unverkennbare Handschrift prägt die meo-Region

Im Laufe von vier Generationen hat sich der Malerfachbetrieb zu einem Spezialisten für die Raum- und Fassadengestaltung entwickelt. Entscheidend gefördert wurde dieser Prozess durch das Engagement des heutigen Geschäftsführers Werner Verbist, der seine Laufbahn einst als Lehrling in diesem Betrieb begann. Parallel zu seinem Beruf bildete er sich in vielen Bereichen der professionellen Farbgestaltung weiter. Heute ist die ganzheitliche Raumgestaltung eine der tragenden Säulen des Betriebes aus Oberhausen-Schmachtendorf. „Seit der Firmengründung durch Heinrich Bross ist es unser Anliegen, alles bis ins kleinste Detail zu planen, um das Zuhause so perfekt und so einladend wie nur möglich zu gestalten“, so der Geschäftsmann, der auch die VS Design Group und seit 2021 auch die Kunst- & Design-Galerie ArtROOM führt. „Kunst und Design liegen sehr eng beieinander“, weiß Verbist. „Jeder Mensch hat ein individuelles Wohlfühl-Empfinden. Eine Räumlichkeit lebt

von der Gestaltung von Wand- und Deckenflächen. Aber nicht nur“, lacht der 75-jährige Fachmann.

### Ein 125-jähriges Geheimnis – ehrliche Beratung mit Sachverstand und Vertrauen

„Es gilt anders zu sein. Als Unternehmer halte ich mein Wort und, was noch wichtiger ist: meine Preise. Ich bin wahrscheinlich der Einzige, der Kunden einen Festpreis anbietet. Die Rechnung ist wie das Angebot. Das garantieren wir schriftlich. Wir kommen mit dem Staubsauger, hinterlassen keinen Schmutz. Uns vertraut man gerne die Hauschlüssel an“, so Werner Verbist. Das Ziel ist immer gleich: Das Zuhause soll zu einem Ort der Wärme, Geborgenheit und Harmonie, aber auch der eigenen Persönlichkeit werden. „Wohnraum ist funktionell, einzig und schön. Und natürlich angepasst auf Individualität.“ So kam auch die Kunst ins Spiel: Verbist vertreibt Werke internationaler Künstler, die einem Raum noch mehr Individualität verleihen. „Besondere Ölgemälde wecken positive Emotionen, Erinnerungen und lassen sich wunderbar in die eigenen Lebensräume integrieren“, so der Designer,

der stets nach dem Leitspruch von Heinrich Bross handelt: „Der schönste Raum sollte immer im eigenen Zuhause sein. Ein Gemälde, eine Zeichnung oder eine Kalligrafie enthalten Elemente von besonderer Bedeutung, die neben der Betrachtung auch für Inspiration und Energie stehen.“

### Pünktliche Fertigstellung und einwandfreie Arbeit – entgegen Ruf und Trend

Neue oder vorhandene Wohnräume nach individuellen Vorstellungen zu gestalten, heißt auch, viele Jahre an neu gewonnener Lebensqualität zu gewinnen. Nach so vielen Jahren „bedient“ sich »Bross Verbist« eines Netzwerks. Hier stehen Verbist nicht nur die eigenen Mitarbeiter zur Verfügung. Von Elektrikern über Installateure bis hin zu Möbelschreibern ergänzen unterschiedliche Gewerke das Team. Verbist weiß um den Ruf des Handwerks. Dem setzt er entgegen: „Die perfekte Terminplanung aus eigener Hand garantiert eine pünktliche Fertigstellung und eine handwerklich einwandfreie Arbeit.“



Autor:  
JENS KNETSCH



Ansprechpartnerin  
Koordination Jubiläen:  
LARA  
KLINGENHAGEN





## UNSERE REGION

## 50 Jahre Hamm Hydraulik

Anlässlich des Unternehmensjubiläums nahm Geschäftsführer Alexander Hamm die Jubiläumsurkunde von Franz Roggemann in Empfang.

Hamm Hydraulik steht seit 50 Jahren für Kompetenz bei Vertrieb, Service und Instandsetzung von Hydraulikwerkzeugen, Hochdruck-Hydraulikkomponenten und -Anlagen. Alexander Hamm führt das Familienunternehmen in dritter Generation.



Ansprechpartnerin  
Koordination Jubiläen:  
LARA  
KLINGENHAGEN



Heinz-Jürgen Hacks überreicht der Familie Trawny die Jubiläumsurkunde



## UNSERE REGION

Wirtschaftsjunioren  
Essen auf'm Bau

Einige Mitglieder der Wirtschaftsjunioren haben das Ausbildungszentrum der Bauindustrie NRW besucht. Auch mit dabei: Kerstin Groß! Neben einem Einblick in eine der modernsten Bildungsstätten der Bauindustrie versuchten sich alle Teilnehmende live auf der Baustelle. Alle einmal auf den Bagger-Simulator, ein bisschen üben und dann weg mit dem Schutt!



Ansprechpartnerin  
Koordination  
Wirtschaftsjunioren:  
SHANICE  
WENDTSCHOFF

## UNSERE REGION

50 Jahre Boden-Bau Planungs-  
und Bauträrgesellschaft mbH

Die Boden-Bau Planungs- und Bauträrgesellschaft mbH konnte im April ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

Das von der geschäftsführenden Alleingesellschafterin Gisela Trawny im Jahre 1972 gegründete Unternehmen hat sich ganz dem Immobilien Thema verschrieben. Dabei konzentrierte man sich als Bauträger auf den Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern im Ruhrgebiet und in Dresden/Sachsen, später dann als Generalunternehmer für schlüsselfertige Gebäude für Auftraggeber. Die Bauplanung und technische Abwicklung erfolgte durch Gisela Trawny und Ehemann Dieter Trawny, der als beratender Ingenieur, Architekt und von der IHK zu Essen öffentlich bestellter Bausachverständiger ebenfalls seit 1972 aktiv ist.

Das heutige Tätigkeitsfeld und Kerngeschäft des Unternehmens liegt in der Immobilienverwaltung und Objektbetreuung. Der allgemeine Geschäftsbetrieb des Familienunternehmens, insbesondere die technische Objektbetreuung, wird in der zweiten Generation durch den staatlich geprüften Bautechniker und zertifizierten Bausachverständigen Oliver Trawny abgewickelt.



Ansprechpartnerin  
Koordination Jubiläen:  
LARA  
KLINGENHAGEN





UNSERE REGION

# Kinderbetreuung als Trumpf im Personalmanagement

*Arbeiten und Kinder großziehen: Jede dieser ganz essenziellen Aufgaben ist bereits für sich sehr aufwändig und erfordert viel Zeit und Aufmerksamkeit. Beides gut verträglich vereinen zu können, erhöht auf der Unternehmensseite wertvolle Potenziale, um Arbeitskräfte zu finden und zu binden – Stichwort Fachkräftemangel. Gute Gründe für die Gehring Group, die Oberhausener Unternehmen zu unterstützen und ihnen mit der in Eigeninitiative gegründeten KiTa Giraffenland betriebsnah Möglichkeiten zur Betreuung der Kinder ihrer Beschäftigten anzubieten.*



## Vielseitige Betreuung

Artikel in unserem Online Magazin weiter lesen: [www.meomagazin.de/kinderbetreuung-als-trumpf](http://www.meomagazin.de/kinderbetreuung-als-trumpf)



In zukunftsorientierten Betrieben hat man längst erkannt, wie lohnend das Einzahlen in die Work-Life-Balance von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein kann. Eine gute und zuverlässige Kinderbetreuung lässt hierbei

ein sorgenfrei(er)es und somit noch konzentrierteres Arbeiten von Müttern und Vätern zu, was sich erfahrungsgemäß auch positiv auf ihre Produktivität auswirkt. Gerade jetzt ist eine solche Unterstützung für viele Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer ein besonders wichtiges Kriterium: So können sie nach der Corona-bedingten Doppelbelastung mit Homeoffice und gleichzeitiger Betreuung der Kinder zuhause unbesorgt an ihre angestammten Arbeitsplätze im Unternehmen zurückkehren.

Im Idealfall bieten Unternehmen ihren Beschäftigten von vornherein selbst Betreuungsplätze für ihre Kinder in entsprechenden Einrichtungen an. Diese Voraussetzung für eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat die Oberhausener Gehring Group – selbst ausgezeichnet als „vorbildlich familienfreundliches Unternehmen“ durch das Oberhausener Bündnis für Familie – mit ihrer KiTa Giraffenland auf den Weg gebracht. Das Angebot: eine zeitlich flexible, bezahlbare, vielseitige und liebevolle Betreuung für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder. Für Schulkinder von sechs bis vierzehn Jahren gibt es zudem eine Nachmittagsbetreuung, die von einer warmen Mahlzeit über eine Hausaufgabenbetreuung durch Lehramts- oder Sozialpädagogikstudierende bis hin zu Spielzeiten den Nachmittag voll abdeckt. Die Eltern können frei auswählen, welche Angebote sie buchen möchten und dadurch auch nach der KiTa-Zeit in Vollzeit arbeiten und nach Feierabend kann sofort die entspannte Familienzeit beginnen.

Die Errichtung der KiTa im direkten Umfeld des Arbeitsplatzes sowie die flexiblen Öffnungs- und Betreuungszeiten ermöglichen es den Unternehmen, ihr betriebliches Engagement aktiv unter Beweis zu stellen und

die Mütter und Väter unter ihren Beschäftigten in hohem Maße zu entlasten. Denn auch wenn beispielsweise ein Elternteil maßgeblich die Elternzeit übernimmt, wird doch die ganze Familie durch eine zuverlässige Kinderbetreuung unterstützt. Die KiTa Giraffenland nimmt dabei Kinder bereits ab einem Alter von sechs Monaten auf, so dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter problemlos schon früher aus der Elternzeit zurückkommen können. Sie haben keine langen Anfahrten, arbeiten mit dem Wissen, dass das Kind in ihrer Nähe bestens untergebracht ist, deutlich entspannter und motivierter, entfalten ihre Potenziale und sind dank der flexiblen Öffnungszeiten freier einsetzbar. Ausgeschlossen sind zudem Personalausfälle, weil die KiTa nicht bestreikt wird. Und last but not least lassen sich die unternehmensseitigen Kosten von 250 Euro pro Platz pro Monat als Betriebskosten voll absetzen, das ist günstiger als jede Stellenausschreibung oder Einarbeitung neuer Kräfte.

Im Ergebnis steigt die Loyalität der Beschäftigten gegenüber ihrem Unternehmen und zeigt, wie wichtig dem Unternehmen sein Team und dessen Bedürfnisse sind. Nicht zu unterschätzen sind auch der Prestige- und Imagegewinn bei den Unternehmenskunden und die nachhaltige Erhöhung der Attraktivität für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – alles miteinander wichtige Faktoren, um weiterhin erfolgreich am Markt agieren zu können.



**Freie Plätze:**  
Zurzeit sind noch freie Plätze zur Reservierung verfügbar.

*Ansprechpartner für Interessenten:*

**Nils Gehring**  
Max-Planck-Ring 62  
46049 Oberhausen  
0208 – 82034-13  
n.gehring@giraffen.land



*Ansprechpartnerin Beruf und Familie:*  
**JESSICA HALLMANN**



UNSERE REGION

*Drei Grad weniger Raumtemperatur kann bis zu 20 Prozent Heizkosten sparen.*

## Gas sparen – gemeinsam gegen die Krise

### Energieabhängigkeit reduzieren

„Bereits mit einer drei Grad geringeren Raumtemperatur lassen sich so bis zu 20 Prozent Heizenergie sparen“, erläutert Dr. Peter Schäfer, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Essen. „Mit Blick auf die Speicherstände wäre das ein wichtiger Beitrag zur weiteren Stabilisierung der Energievorräte. Dazu kommen die Mehrbelastungen für die Haushalte durch die immer wieder auftretenden Preisturbulenzen am Energiemarkt. Der sparsame Umgang mit Energie ist derzeit der beste Weg dem entgegenzuwirken“, so Schäfer weiter.

Rückenwind erhalten die Stadtwerke auch von ihrem Aufsichtsratsvorsitzenden und Oberbürgermeister Thomas Kufen, der in den sozialen Medien auch für einen sparsameren Umgang mit Energie wirbt. „Das Ausrufen der Frühwarnstufe durch die

Bundesregierung ist ein wichtiger Schritt, um das Bewusstsein für die aktuelle Versorgungssituation zu schärfen. Durch eine Änderung im Umgang mit dem persönlichen Energieverbrauch kann jede und jeder Einzelne dazu beitragen, Energie einzusparen. Gerade in den Privathaushalten gibt es dafür ein erhebliches Potenzial. Gleichzeitig lassen sich so auch die privaten Kosten für Energie senken“, so Thomas Kufen.

### Die Temperatur im Raum ist nicht immer alles, um Kosten zu sparen

Neben der Senkung der Raumtemperatur gibt es noch weitere Möglichkeiten, seine Kosten zu senken. Dies gilt nicht nur für Privathaushalte, sondern auch für Unternehmen. So sollte in nicht genutzten Räumen die Temperatur konsequent heruntergedreht werden. Obendrein hilft die Überprü-

fung der Nachtabenkung von Heizanlagen. Ist sie richtig eingestellt oder kann ich die Temperatur auch früher runterstellen, sollte sich jeder einmal selbst fragen. Zwischen 16 und 17 Grad ist für die Nacht vollkommen ausreichend. Eine Überprüfung und Optimierung der Heizungsanlage kann ebenso zu Kosteneinsparungen führen. Hierzu wendet man sich am besten an einen Fachmann. Ein Klassiker unter den Tipps ist auch das richtige Lüften. Heizkörper abdrehen, das Fenster für einige Minuten ganz öffnen und erst nach dem Schließen die Heizkörper wieder aufdrehen und das mehrmals am Tag. Kurz und kräftig ist hier die richtige Vorgehensweise. Rollläden oder Vorhänge vor den Fenstern halten die Wärme im Raum. Eine Couch vor den Heizkörpern oder lange Gardinen hingegen bremsen die Wärmezufuhr aus. Zimmertüren zu weniger beheizten Räumen sollten möglichst geschlossen bleiben. Es sind meist die ganz einfachen Dinge, die helfen. Aber gerade die geraten immer mal wieder ins Hintertreffen.

Nicht nur die Heizung sollte man im Blick haben. Licht in Räumen, in denen man sich nicht aufhält, gehört abgeschaltet. Ist die Waschmaschine, der Trockner oder die Spülmaschine wirklich schon voll und optimal

ausgenutzt? Auch hier geht sehr oft immer noch etwas. Unbenutzte Ladegeräte und Elektrogeräte im Standby-Modus verbrauchen auch Strom. Daher gilt zum Stromsparen: Stecker raus und so die Stromzufuhr unterbinden. Im Internet gibt es hierzu viele nützliche Hinweise. Auch ein Gespräch mit Freunden oder Nachbarn fördert vielleicht wertvolle Tipps zu Tage. In der Summe aller Maßnahmen leisten dann die zusätzlichen Energieeinsparungen einen wesentlichen Beitrag, damit wir die Energieabhängigkeit reduzieren können.



# Gas sparen

Gemeinsam gegen  
die Krise



UNSERE THEMEN

## Zeit für neue Horizonte

*Auch wir machen uns auf den Weg:  
Neue Struktur, mehr Agilität und stärkere  
Verbundenheit zu den Unternehmen.*

### Agiler, verschlankt, Führungstandems

In den vergangenen Monaten haben Mitglieder der Geschäftsführung und der Personalvertretung die Struktur und Prozesse der IHK intensiv auf den Prüfstand gestellt, neu bewertet und optimiert. Unternehmen aus Essen, Mülheim und Oberhausen sollen auch zukünftig eine zeitgemäße und verlässliche Partnerin an ihrer Seite haben.

„Die Wirtschaft ändert sich. Wir haben daher die letzten Monate intensiv genutzt, um die IHK zu Essen agiler und damit zukunftsfähiger aufzustellen. Wir wollen auf Ballhöhe bleiben“, erklärt Kerstin Groß.

Die bislang fünf Geschäftsbereiche wurden in vier Geschäftsfelder verschlankt. Geführt

werden diese in Duos durch ein gemischtes Team. „Unsere Tandems fördern den Austausch und die unterschiedlichen Perspektiven. Ich bin sehr froh, über diese neue Art der Führung hier im Haus. Gleichberechtigung und Diversität werden eine größere Rolle spielen.“ Für die Besetzung wurde auf langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgegriffen. „Die Kompetenz inner-

halb der IHK ist sehr hoch. Für den Prozess der Entwicklung neuer Werte und Prinzipien in der Führungskultur haben wir uns externe Unterstützung geholt,“ freut sich Kerstin Groß über die erfolgreiche Umsetzung. ▶



*Ansprechpartnerin  
Hauptgeschäfts-  
führung:  
KERSTIN GROß*



**Umstrukturierung:**  
Einen ersten Überblick  
erhalten Sie hier:

[www.essen.ihk24.de/struktur](http://www.essen.ihk24.de/struktur)  
(Dokument 12788)



### Bürokratieabbau und mehr Austausch

Für die Unternehmen sehen wir ein großes Plus durch die Umstrukturierung. Die größere Durchlässigkeit zwischen den neu gebündelten Geschäftsfeldern und der bessere kommunikative Austausch wird die Betreuung verbessern, ist sich Kerstin Groß sicher. „Wir nehmen uns jedes Jahr Schwerpunktthemen vor, die alle Geschäftsfelder betreffen. In diesem Jahr steht die Digitalisierung und damit die Umsetzung des OZG-Gesetzes sowie die Wahl für unsere neue Vollversammlung auf der Agenda. Diese Themen schweben quasi über allem, was wir tun.“

Wichtige Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz oder Fachkräfte werden interdisziplinär betreut. „Diese Themen halten uns auf Kurs. Trotzdem verlieren wir unsere Kernaufgaben nicht aus dem Blick“, fasst Kerstin Groß die Idee dahinter zusammen.

»Das Geheimnis der Veränderung ist, dass man sich mit all seiner Energie nicht darauf konzentriert, das Alte zu bekämpfen, sondern darauf, das Neue zu erbauen.«

NICK NOLTE  
Peaceful Warrior, 2006



#### Hauptgeschäftsführung



Service &amp; Recht

#### Bildung & Prüfung

Von links oben im Uhrzeigersinn:

**Geschäftsfeld Hauptgeschäftsführung:** Kerstin Groß (Leiterin) & Jan Borkenstein (stv. Leiter)

**Geschäftsfeld Branchen & International:** Sandra Schmitz (Leiterin) & Marc Meckle (stv. Leiter)

**Geschäftsfeld Bildung & Prüfung:** Franz Roggemann (Leiter) & Käthe Klein (stv. Leiterin)

**Geschäftsfeld Service & Recht:** Benedict Kerbstadt (Leiter) & Maike Fritzsching (stv. Leiterin)



Wegen Druckfehlern wird die von der Vollversammlung am 15. März 2022 beschlossene Satzungsänderung neu veröffentlicht.

## Beschluss der Vollversammlung über die Änderung der Satzung

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen hat gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in ihrer Sitzung vom 15. März 2022 folgende Änderung der Satzung vom 26. März 2019, beschlossen. Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Änderung am 29.03.2022 genehmigt (Az. IX.6/2022-0001348)

### A

Vor § 1 wird folgende Passage eingefügt:

Die in dieser Satzung verwendete männliche Form dient der Vereinfachung und schließt weibliche und diverse Formen mit ein.

Nach § 5 Abs. 8 S. 5 und vor § 6 wird folgender neuer § 5 a eingefügt:

#### § 5 a

Virtuelle Teilnahme an Sitzungen und Beschlussfassungen der Vollversammlung

#### (1)

Das Präsidium kann beschließen, Mitgliedern der Vollversammlung die Möglichkeit einzuräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen.

Es kann auch beschließen, dass die Sitzung ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Ein Beschluss nach Satz 1 oder 2 kann auch außerhalb einer Sitzung in Textform gefasst werden.

#### (2)

Die Einladung zu einer Sitzung nach Absatz 1 Satz 1 oder Satz 2 muss ergänzend Angaben zum Zugang und zur Authentifizierung enthalten.

Die Mitglieder der Vollversammlung sind verpflichtet, Daten über Zugang und Authentifizierung zur elektronischen Kommunikation unter Verschluss zu halten und keinem Dritten zugänglich zu machen.

#### (3)

In der Sitzung nach Absatz 1 muss technisch sichergestellt sein, dass die im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmenden Mitglieder während der Sitzung Anwesenheits-, Rede- und Stimmrecht ausüben können.

Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen der Vollversammlung wird über die in § 6 Abs. 4 Wahlordnung geregelten Gründe hinaus auch nicht dadurch berührt, dass durch eine technische Störung einzelne Mitglieder der Vollversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation in der Wahrnehmung der in Satz 1 geregelten Rechte beeinträchtigt sind, soweit nach § 5 Abs. 4 nicht die Beschlussfähigkeit entfällt.

#### (4)

In Sitzungen nach Absatz 1 soll die Beschlussfassung unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme durchgeführt werden. Das verwendete System muss eine geheime Abstimmung ermöglichen.

#### (5)

Für Sitzungen der Vollversammlung nach Absatz 1 Satz 2 entscheidet das Präsidium darüber, wie die Öffentlichkeit der Sitzung gem. § 5 Abs. 7 herzustellen ist.

### B

Die Änderung der Satzung tritt zum 1. Mai 2022 in Kraft.

Essen, 07.04.2022

Die Präsidentin  
gez. Jutta Krufft-Lohrengel

Die Hauptgeschäftsführerin  
gez. Kerstin Groß



© istock.com/Pict Rider

## UNSERE THEMEN **Diversität: Eine Bereicherung auf allen Ebenen**

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ So ist es seit 1949 im Artikel 3 unserer Verfassung verankert und damit der Grundstein für das, was heute neu-deutsch als „Diversity“ bezeichnet wird.

### Netzwerke sind wichtig!

Doch ist 70 Jahre später der bewusste Umgang mit Vielfalt in unserer Gesellschaft und Wirtschaft selbstverständlich geworden? Beim Thema Menschenrechte wird bei wichtigen Handelspartnern der deutschen Wirtschaft oftmals ein Auge zugedrückt. Laut Jahresgutachten 2021 des „Sachverständigenrates für Integration und Migration“ werden Menschen mit Migrationshintergrund in Einstellungsverfahren teilweise diskriminiert, auch wenn sich Diversity Management bei größeren Unternehmen zunehmend etabliert. Noch immer fällt es vielen Menschen der LSBTI-Community schwer, sich im Job zu

outen – sehr groß ist ihre Angst vor Diskriminierung und Mobbing. Für die IHK zu Essen gehört Diversität neben Transparenz, Partizipation und Dialog zur DNA. Sie tritt Diskrimination jeglicher Art entschieden entgegen. Deshalb hat Kerstin Groß stellvertretend für die IHK zu Essen die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Zudem ist die IHK aktiv im Netzwerk #gemeinsamWIRsein. Ziel ist es, LSBTI-Menschen in den IHK-Organisationen zu vernetzen, ein Bewusstsein für Vielfalt zu schaffen und Vielfalt zu leben.



### #FlaggefürVielfalt

Sie nennen es vielleicht anders, aber mit Diversity Management hatten Sie mit Sicherheit schon zu tun. Ob Sie global auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften sind, ob Sie in Ihrer Belegschaft Talente mit verschiedenen Lebensphasen und Biografien zusammenbringen, oder ob Sie Güter auf internationalen Märkten anbieten: Das alles sind Fälle von Diversity Management aus der Praxis. Es bedeutet, personelle Vielfalt anzuerkennen, zu fördern – und eine kluge Strategie zu finden, diese Vielfalt so einzusetzen und zu steuern, dass daraus der größtmögliche Nutzen für Ihr Unternehmen entsteht. Der Deutsche Diversity-Tag zeigt jedes Jahr, wie viele Unternehmen und Organisationen bereits für sich erkannt haben, dass Vielfalt ein Erfolgsfaktor ist. Zum 10. Jubiläum wurde in diesem Jahr wieder eine Rekordzahl an Aktionen in ganz Deutschland angemeldet, um am 31. Mai Erfolge zu feiern und für Vielfalt aktiv zu werden.

Bei allem, was bereits erreicht wurde: Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern auch weiterhin weitsichtige Planung und Investitionen, aber auch klare Positionierungen und Reaktionen. Der Angriffskrieg in der Ukraine zeigt eindrücklich, wie sich Konflikte zuspitzen können und Werte in Gefahr sind. Auch die Mobilisierung gegen Minderheiten

und Andersdenkende, die seit Jahren von politischen Parteien und anderen Gruppen ausgehen, fordert Reaktionen. Daran zeigt sich: Unser Vielfaltsgedanke ist momentan einer starken Gefährdung ausgesetzt. 2022 gilt es daher mehr denn je, zusammenzuhalten und unsere multikulturelle Gesellschaft vor antidemokratischen Tendenzen, Rassismus und Diskriminierung zu schützen. Wir müssen uns gemeinsam noch stärker für die Förderung und Wertschätzung von kultureller Vielfalt in Gesellschaft und Arbeitswelt einsetzen.

Genau hier setzt die Arbeit der Charta der Vielfalt an. Sie wurde 2006 als Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen gegründet und kämpft seitdem für Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt. Die Initiative sieht Vielfalt als klaren Vorteil. Ihre Wertschätzung dient direkt dem Erfolg des Unternehmens – damit beginnt der Ansatz der Charta der Vielfalt bereits bevor Diskriminierung passiert. Rund 4.600 Unternehmen und Institutionen mit insgesamt rund 14,7 Millionen Beschäftigten haben seit 2006 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und sind von den Vorteilen einer vielfältigen Arbeitswelt überzeugt.

Jedoch wirken sich besonders auf kleine

und mittlere Unternehmen (KMU) Herausforderungen wie der demografische Wandel oder der steigende Bedarf an Fachkräften in hohem Maße aus: Zwei von drei kleinen und mittleren Unternehmen hatten im vergangenen Jahr bereits Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Es zeigt sich, dass in diesem Wettbewerb insbesondere eine offene, attraktive Unternehmenskultur Arbeitskräfte anziehen und halten kann. Die Charta der Vielfalt setzt sich darum für eine Arbeitswelt ein, in der alle Talente wertgeschätzt, eingebunden und bewusst für den wirtschaftlichen Erfolg eingesetzt werden. Erfolgreiches Diversity Management beginnt dabei mit Führungskräften, die sich persönlich für eine Veränderung in der Unternehmenskultur einsetzen. Besonders Familienunternehmen tun sich hier jedoch noch schwer, wie der aktuelle Frühjahrsreport der AllBright Stiftung zeigt.

Wir hoffen darum umso mehr, dass Sie beim Lesen dieser Broschüre wertvolle Anregungen finden – und laden Sie schon jetzt dazu ein, Ihre eigenen Diversity-Aktivitäten mit einer Unterzeichnung der Charta der Vielfalt zu beginnen. Seien Sie Teil unserer Bewegung und unseres starken Netzwerks – und zeigen Sie gemeinsam mit uns **#FlaggeFürVielfalt**.

Autor:  
STEFAN KIEFER  
Geschäftsführer des  
Chartader Vielfalt e.V.:



Ansprechpartnerin  
Diversity:  
SANDRA SCHMITZ



Freie Netzwerkstelle  
UNTERNEHMEN VIELFALT



„Nordrhein-Westfalen geht voran und unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Diversity Management erfolgreich umzusetzen. Unser Ziel“, so Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, „ist die Gleichbehandlung von LSBTIQ\* Personen im Arbeitsleben. Darum freut es mich besonders, sagen zu können: Wir machen weiter! Die Netzwerkstelle ist auch künftig für Betriebe und Beschäftigte in NRW da!“ Das Team der Netzwerkstelle UNTERNEHMEN VIEFALT freut sich KMU aus NRW beim Thema Diversity Management mit dem FOKUS LSBTIQ\* beraten und unterstützen zu können. Das Team der Netzwerkstelle beantwortet dabei Fragen wie z. B.: „Was bedeutet eigentlich Diversity und LSBTIQ\* genau?“, „Wie passt das in mein Unternehmen?“ oder „Wo fange ich an?“ Auch hilft das Team Unternehmen dabei, ihr individuelles Diversity Management aufzubauen, informiert über eigene Angebote wie Tandems sowie Vielfaltstrainings und vermittelt Interessierte an weitere Netzwerke und Beratungsstellen. Sie möchten wissen, warum LSBTIQ\* für Unternehmen relevant ist? Sie wollen sich aktiv mit Diversity Management auseinandersetzen?

Informieren Sie sich auf der Website  
[www.unternehmen-vielfalt.nrw](http://www.unternehmen-vielfalt.nrw) oder kontaktieren  
das Team der Netzwerkstelle  
0231 / 556 976 – 28  
[info@unternehmen-vielfalt.nrw](mailto:info@unternehmen-vielfalt.nrw)





*Dipl.-Ing. Tobias Winterpacht und Heidrun Raven nach der Vereidigung*

## UNSERE THEMEN

### Neuer Sachverständiger vereidigt

Es gibt zu wenig öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, insbesondere im Immobilienbereich. Daher freute sich nicht nur der „frischgebackene“ Sachverständige Dipl.-Ing. Tobias Winterpacht über seine öffentliche Bestellung und Vereidigung für den Bereich Brand-, Explosions-, Sturm- und Leitungswasserschäden, sondern auch Heidrun Raven, die die Vereidigung vornahm.

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige stehen vor allem Gerichten, aber auch Privatpersonen als Gutachter bei technischen und wirtschaftlichen Fragen zur Verfügung. Die Anzahl der Sachverständigen hat deswegen auch Auswirkungen darauf, wie lange Gerichtsverfahren dauern. Die IHK freut sich daher über Interessenten für diese sehr interessante, aber auch anspruchsvolle Aufgabe.

Als Service für alle, die auf der Suche nach einem geeigneten Sachverständigen sind, bietet die IHK-Organisation das bundesweite digitale Sachverständigenverzeichnis [sv.ihk.de](http://sv.ihk.de) an.



#### Erste Informationen

gibt es auf unserer Homepage unter [www.essen.ihk24.de/sachverstaendige](http://www.essen.ihk24.de/sachverstaendige)



Ansprechpartnerin  
Sachverständigenwesen:  
**HEIDRUN RAVEN**  
0201/1892-217  
[heidrun.raven@essen.ihk.de](mailto:heidrun.raven@essen.ihk.de)



### Ernennungen Handelsrichter

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Hamm hat Thomas A. Isermann zum Handelsrichter beim Landgericht Essen ernannt.

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Hamm hat Monika Wagner zur Handelsrichterin beim Landgericht Essen wiederernannt.

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Hamm hat Jens-Peter Schmidt zum Handelsrichter beim Landgericht Essen wiederernannt.

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat Jochen Rehbock zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt.

### Bekanntmachungen Sachverständigenwesen

Im Mai 2022 wurde durch die Geschäftsführung als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt: Dipl.-Ing. Tobias Winterpacht, c/o HWL Architekten Winterpacht Lux PartGmbH, Veronikastr. 34, 45131 Essen, für Brand-, Explosions-, Sturm- und Leitungswasserschäden in und an Gebäuden.

Aufgrund erfolgter Sitzverlegung nach Essen hat die IHK zu Essen im November 2021 die Zuständigkeit für den Sachverständigen Dipl.- Geol. Josef B. Kowalewski, Sachgebiet Gefährdungsabschätzung für den Wirkungspfad Boden-Gewässer (Bodenschutz und Altlasten, Sachgebiet 2) von der IHK Nord Westfalen gemäß § 5 Nr. 1 SVO übernommen.



**Jetzt kandidieren!**  
[meinestimmefuermeo.de](https://meinestimmefuermeo.de)

#meinestimmefuermeo  
#ihkessen #vollversammlung

**„ Meine Stimme für mehr Einfluss unserer Region in der politischen Landschaft!“**

*Eine starke Industrie- und Handelskammer bedeutet eine starke Stimme für die regionale Wirtschaft. Werden Sie ein Teil davon. Jetzt kandidieren!*

**MEINE  
STIMME  
FÜR MEO**



## UNSERE THEMEN

# Den Weg zur Klimaneutralität gemeinsam beschreiten

*Konsequenter Klimaschutz kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn alle Ebenen und alle Akteure der Stadtgesellschaft gemeinsam einen Beitrag dazu leisten.*

Daher verpflichten sich die Stadt Essen, die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen (IHK), die Handwerkskammer Düsseldorf (HWK), die Kreishandwerkerschaft Essen (KH) und die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG), zu einer übergreifenden und integrierten Zusammenarbeit im Sinne des Klimaschutzes und schließen dafür den „Essener Klimapakt“. Die Stadt und die Initialpartner wollen mit dem gemeinsamen „Essener Klimapakt“ einen aktiven Beitrag der Wirtschaft zum Klimaschutz am Standort Essen koordinieren, die Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele praktisch und individuell unterstützen, stärker miteinander kooperieren und damit dem Klimawandel wirksam entgegenzutreten.

Dafür unterzeichneten Oberbürgermeister Thomas Kufen, Jutta Kruff-Lohrengel, Präsidentin der IHK Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, Kerstin Groß, Hauptgeschäftsführerin der IHK Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, Andreas Ehlert, Präsident der HWK Düsseldorf, Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der HWK Düsseldorf, Martin van Beek, Kreishandwerksmeister der KH Essen, Wolfgang Dapprich, Hauptgeschäftsführer der HK Essen, und Andre Boschem, Geschäftsführer der EWG, die Vereinbarung im Essener Rathaus. Die Unterzeichnung legt den Grund-

stein für eine verstärkte kommunale Kooperation und Unterstützung zur Erreichung der Essener Klimaschutzziele. Dem Klimawandel wird gemeinsam entgegengetreten.

Als Grüne Hauptstadt Europas besitzt die Stadt Essen eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt. Für die Eindämmung der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung ist eine absolute Begrenzung der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen erforderlich, weswegen sich die Stadt Essen die Erreichung der Klimaneutralität im Zielkorridor 2030 bis 2040 als Ziel gesetzt hat. Dabei fällt der Wirtschaft im anstehenden Wandel eine Schlüsselposition zu. Unternehmen und Institutionen sind mit ihren Innovationen, Dienstleistungen und Produkten Teil der Lösung auf dem Weg zur Klimaneutralität. Ziel ist es in Unternehmen aller Branchen und Größen in der Stadt Essen die Treibhausgasemissionen messbar zu reduzieren. Zentrales Element des Essener Klimapaktes ist, dass Unternehmen und Institutionen mit Sitz oder Niederlassung in Essen „Klimapartner“ werden können und so öffentlich zeigen, dass sie eigene Klimaschutzziele definieren, eine Klimaschutzstrategie entwickeln und passende Klimaschutzmaßnahmen planen und umsetzen. Über die Evaluation der Klimaschutzmaßnahmen und -ziele wird der Erfolg der Essener Klimapartnerschaft sichtbar.



*» Ich freue mich sehr, dass wir mit der Unterzeichnung des Klimapaktes gemeinsam diesen Schritt für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Essen gemacht haben. Ein starkes Unternehmertum trägt Verantwortung für Mensch und Umwelt. Wir sind eine agile Region, die schon immer die Herausforderungen angepackt hat. Ich bin mir sicher, die Essener Unternehmen werden tatkräftig mitarbeiten, um diesen Klimapakt in der Praxis umzusetzen. «*

JUTTA KRUFF-LOHRENGEL  
Präsidentin



#### Erste Informationen

Sie möchten Ihr Unternehmen ökologisch effektiv und sozial gerecht aufstellen? Nehmen Sie an unserem Programm ÖKOPROFIT teil: In gemeinsamen Workshops der teilnehmenden Betriebe in Kooperation mit Beratern, Kommune, Wirtschaftskammern und weiteren Beteiligten werden über ein Jahr hinweg alle umweltrelevanten Themen bearbeitet, die für Ihren Betrieb interessant sind. Ihr Unternehmen wird intensiv, individuell und fachkundig vor Ort betreut und es werden spezifische Schwachstellenanalysen durchgeführt, z. B. für die Bereiche Energiemanagement, Gefahrstofflagerung und Entsorgung.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.essen.ihk24.de/oekoprofit](http://www.essen.ihk24.de/oekoprofit)



Ansprechpartnerin  
Hauptgeschäftsführung:  
KERSTIN GROß



## UNSERE THEMEN

## Personalien

Geburtstage  
im April65  
Jahre**Hans-Rainer Hammelsbrock**

stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Industriemechaniker/-in“, Mülheim an der Ruhr

**Reinhard Eisbach**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Industriemechaniker/-in“, Dorsten

55  
Jahre**Antje Pederzani**

Mitglied der Vollversammlung und des Großhandelsausschusses, Essen

50  
Jahre**Carsten Dietrich-von Appen**

Mitglied der Prüfungsausschüsse „Industriefachwirt/-in“ und „Wirtschaftsfachwirt/-in“, Duisburg

Geburtstage  
im Mai65  
Jahre**Volker Löwe**

stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“, Essen

60  
Jahre**Andreas Wißing**

Vorsitzender der Prüfungsausschüsse „Kaufmann/ Kauffrau für Einzelhandel“ und „Kaufmann/ Kauffrau für Dialogmarketing“, Recklinghausen

**Birgit Unger**

Mitglied der Vollversammlung und des Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschusses, Essen

**Sylvio Mertens,**

Prüfer im Bewachungsgewerbe, Dormagen

**Frank Kolan**

Mitglied des Steuerausschusses, Essen

**Markus Meyers**

Mitglied im Prüfungsausschuss „IT-System-Elektroniker/-in“, Essen

50  
Jahre**Carsten Leichsenring**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Ausbildereignung“, Essen

**Hinrich Nolte**

stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Energiewirtschaft“, Essen

**Karsten Fieseler**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Bauwerksabdichter/-in“, Bochum

**Miriam Sowa**

Mitglied der Vollversammlung und des Industrieausschusses, Essen

Geburtstage  
im Juni70  
Jahre**Hans Joachim Frankowski**

Mitglied der Prüfungsausschüsse „Industriemechaniker/-in“ und „Mechatroniker/-in“, Duisburg

**Horst Rüsing**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Industriekaufmann/ Industriekauffrau“, Mülheim an der Ruhr

**Klaus-Jürgen Otto**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“, Mülheim an der Ruhr

65  
Jahre**Rainer Koch**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Metall Umschüler 2“, Oberhausen

60  
Jahre**Andreas Koppelberg**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Werkstoffprüfer/-in“, Essen

**Frank Schneider**

Mitglied der Vollversammlung und Vorsitzender des Großhandelsausschusses, Oberhausen

**Jürgen Köllner**, Mitglied des Prüfungsausschusses „Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- u. Kautschuk“, Bottrop**Karsten Will**, Mitglied der Prüfungsausschüsse „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ und „Maschinen- und Anlagenführer/-in“, Essen**Peter Schroer**, Mitglied im Großhandelsausschuss, Mülheim an der Ruhr**Petra Kustin**, Mitglied des Prüfungsausschusses „Kaufmann/ Kauffrau für Büromanagement“, OberhausenAnsprechpartnerin  
Koordination  
Personalien:  
LARA KLINGENHAGEN55  
Jahre**Dr. Andreas Schröder**

Mitglied des Rechtsausschusses, Essen

**Dirk Jürgens**

Mitglied des Steuerausschusses, Essen

**Dr. Thomas Stauder**

Mitglied des Präsidiums, der Vollversammlung und des Industrieausschusses, Essen

**Tülay Koca**

Mitglied der Vollversammlung und des Ausschusses für Einzelhandel, Dienstleistungen und Tourismus, Essen

50  
Jahre**Dr. Christian Löhr**

Mitglied des Rechtsausschusses, Essen

**Jens Köster**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel“, Essen

# Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zum Fachpraktiker für IT- Systemintegration zur Fachpraktikerin für IT- Systemintegration

Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen erlässt als zuständige Stelle nach § 66 Abs. 1 BBiG in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl I S. 920) aufgrund eines Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 10.03.2022 folgende besondere Rechtsvorschriften für die Berufsausbildung von behinderten Menschen.

## § 1 Ausbildungsberuf

Die Berufsausbildung zum Fachpraktiker für IT-Systemintegration / zur Fachpraktikerin für IT-Systemintegration erfolgt nach dieser Ausbildungsregelung.

## § 2 Personenkreis

Diese Ausbildungsregelung regelt die Berufsausbildung gemäß § 66 BBiG für Personen im Sinne des § 2 SGB IX.

## § 3 Dauer der Berufsausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

## § 4 Ausbildungsstätten

Die Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten Ausbildungsbetrieben und Ausbildungseinrichtungen statt.

## § 5 Eignung der Ausbildungsstätte

(1) Behinderte Menschen dürfen nach dieser Ausbildungsregelung nur in dafür geeigneten Betrieben und Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden.

(2) Neben den in § 27 BBiG festgelegten Anforderungen muss die Ausbildungsstätte hinsichtlich der Räume, Ausstattung und Einrichtung den besonderen Erfordernissen der Ausbildung von behinderten Menschen gerecht werden.

(3) Es müssen ausreichend Ausbilderinnen/Ausbilder zur Verfügung stehen. Die Anzahl der Ausbilderinnen/Ausbilder muss in einem angemessenen Verhältnis zur Anzahl der Auszubildenden stehen. Dabei ist ein Ausbilderschlüssel von in der Regel höchstens eins zu acht anzuwenden.

## § 6 Eignung der Ausbilder/Ausbilderinnen

(1) Ausbilderinnen/Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG erstmals tätig werden, müssen neben der persönlichen, berufsspezifisch fachlichen und berufspädagogischen Eignung (AEVO u. a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie zusätzliche behinderten-spezifische Qualifikationen nachweisen.

(2) Ausbilderinnen/Ausbilder müssen eine rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation nachweisen und dabei folgende Kompetenzfelder abdecken (Anforderungsprofil):

- Reflexion der betrieblichen Ausbildungspraxis
- Psychologie
- Pädagogik, Didaktik
- Rehabilitationskunde
- Interdisziplinäre Projektarbeit
- Arbeitskunde/Arbeitspädagogik
- Recht
- Medizin

Um die besonderen Anforderungen des § 66 BBiG zu erfüllen, soll ein Qualifizierungsumfang von 320 Stunden sichergestellt werden.

(3) Von dem Erfordernis des Nachweises einer rehabilitationspädagogischen Zusatzqualifikation soll bei Betrieben abgesehen werden, wenn die Qualität der Ausbildung auf andere Weise sichergestellt ist. Die Qualität ist in der Regel sichergestellt, wenn eine Unterstützung durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung erfolgt.

(4) Ausbilderinnen/Ausbilder die im Rahmen einer Ausbildung nach § 66 BBiG bereits tätig sind, haben innerhalb eines Zeitraumes von höchstens fünf Jahren die notwendigen Qualifikationen gemäß Absatz 2 nachzuweisen. Die Anforderungen an Ausbilderinnen/ Ausbilder gemäß Absatz 2 gelten als erfüllt, wenn die behindertenspezifischen Zusatzqualifikationen auf andere Weise glaubhaft gemacht werden können.

## § 7 Struktur der Berufsausbildung

(1) Findet die Ausbildung in einer Einrichtung statt, sollen mindestens zwölf Wochen außerhalb dieser Einrichtung in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb/mehreren Ausbildungsbetrieben durchgeführt werden.

(2) Soweit Inhalte der Ausbildung nach dieser Ausbildungsregelung, mit Inhalten der Berufsausbildung zum/zur Fachinformatiker/-in für IT-Systemintegration übereinstimmen, für die nach der geltenden Ausbildungsordnung oder aufgrund einer Regelung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen eine überbetriebliche Berufsausbildung vorgesehen ist, soll die Vermittlung der entsprechenden Ausbildungsinhalte ebenfalls überbetrieblich erfolgen.

(3) Von der Dauer der betrieblichen Ausbildung nach Absatz 1 kann nur in besonders begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn die jeweilige Behinderung oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern. Eine Verkürzung der Dauer durch die Teilnahme an

einer überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme erfolgt nicht.

## § 8 Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsberufsbild

(1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die im Ausbildungsrahmenplan (Anlage 1) aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit). Eine vom Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation ist insbesondere zulässig, soweit die jeweilige Behinderung der Auszubildenden oder betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.

(2) Die Berufsausbildung zum Fachpraktiker für IT-Systemintegration/ zur Fachpraktikerin für IT-Systemintegration gliedert sich wie folgt:

### Abschnitt I

Gemeinsame Ausbildungsinhalte:

1. Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
2. Informieren und beraten von Kunden und Kundinnen
3. Marktgängige IT-Systeme und kundenspezifische Lösungen benennen
4. Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
5. Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz
6. Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss
7. Betreiben von IT-Systemen
8. Inbetriebnahme von Speicherlösungen
9. Anpassen und Inbetriebnahme von IT-Systemen
10. Netzwerke in Betrieb nehmen
11. Administrieren von IT-Systemen

### Abschnitt II

Integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

12. Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
13. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
14. Umweltschutz und Nachhaltigkeit
15. Digitalisierte Arbeitswelt
16. Produkt- und Dienstleistungsangebot
17. Qualitätsorientiertes Handeln in Prozessen
18. Informationsbeschaffung und Umgang mit Informationen
19. Kommunikation
20. Kooperation und Teamarbeit

## § 9 Zielsetzung der Berufsausbildung

(1) Die in dieser Ausbildungsregelung genannten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne des § 1 Abs. 3 des Berufsbildungsgesetzes befähigt werden, die selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren (berufliche Handlungskompetenz) einschließt. Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach den §§ 10 und 11 nachzuweisen.

(2) Die Auszubildenden haben unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die Auszubildenden einen individuellen Ausbildungsrahmenplan zu erstellen.

(3) Die Auszubildenden haben einen schriftlichen Ausbildungsnachweis zu führen. Ihnen ist Gelegenheit zu geben, den schriftlichen Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben den schriftlichen Ausbildungsnachweis regelmäßig durchzusehen und abzuzeichnen. Die Auszubildende/Der Auszubildende kann nach Maßgabe von Art oder Schwere/ Art und Schwere ihrer /seiner Behinderung von der Pflicht zur Führung eines schriftlichen Ausbildungsnachweises entbunden werden.

## § 10 Zwischenprüfung

(1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

(2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der sachlichen und zeitlichen Gliederung für die ersten 18 Monate aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse, Fähigkeiten und aufgeführten Qualifikationen sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend den Rahmenlehrplänen vermittelten Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(3) Die Zwischenprüfung besteht aus einem praktischen Prüfungsteil. Zum Nachweis der Fertigkeiten und Kenntnisse soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin in höchstens 90 Minuten einen Kundenauftrag bearbeiten und dazu anschließend ein höchstens 10minütiges Fachgespräch führen. Hierfür kommen insbesondere in Betracht:

1. Arbeitsabläufe planen, Werkstoffe und Arbeitsmittel festlegen, technische Unterlagen nutzen
2. Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zum Umweltschutz und zur Qualitätssicherung anwenden und seine Vorgehensweise begründen
3. Installation von Betriebssystemen, Inbetriebnahme von PC- Komponenten

(4) Mit der Durchführung der Arbeitsaufgabe und dem Fachgespräch soll

der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin zeigen, dass er/sie

1. Arbeitsabläufe planen, Werkstoffe und Arbeitsmittel festlegen, technische Unterlagen nutzen
2. Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, zum Umweltschutz und zur Qualitätssicherung anwenden und seine Vorgehensweise begründen kann
3. IT- Systeme montieren, verbinden und konfigurieren kann

(5) Die besonderen Belange der behinderten Prüfungsteilnehmer sind bei der Prüfung zu berücksichtigen

## § 11 Abschlussprüfung

(1) Die Abschlussprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage zu § 8 aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(2) Die Abschlussprüfung besteht aus den drei Prüfungsbereichen:

1. Durchführung einer praktischen Arbeitsaufgabe einschließlich Fachgespräch
2. Informationstechnologie
3. Wirtschafts- und Sozialkunde

(3) Der Prüfungsteilnehmer /Die Prüfungsteilnehmerin soll im Prüfungsbereich Nr. 1 (Durchführung einer praktischen Arbeitsaufgabe einschließlich Fachgespräch) zeigen, dass er/sie Arbeitsabläufe und Teilaufgaben zielorientiert unter Beachtung wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und zeitlicher Vorgaben kundengerecht umsetzen kann.

(4) Zum Nachweis kommt insbesondere in Betracht:

1. Aufbau eines vernetzten IT-Systems,
2. Installation eines Betriebssystems und/oder Anwendungssoftware,
3. Fehlersuche und Störungsbeseitigung am PC, oder unter zu Hilfenahme eines PC's

(5) Der Prüfungsteilnehmer/Die Prüfungsteilnehmerin soll zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich „Durchführung einer praktischen Arbeitsaufgabe einschließlich Fachgespräch“ in höchstens 3 Stunden einen praktischen Arbeitsaufgabe, die einem Kundenauftrag entspricht, bearbeiten, und darüber ein höchstens 15minütiges Fachgespräch führen. Die Durchführung der praktischen Arbeitsaufgabe sowie das Fachgespräch sollen jeweils mit 50 von 100 gewichtet werden.

(6) Im Prüfungsbereich Nr. 2 und 3 (schriftliche Prüfung) soll der Prüfungsteilnehmer /die Prüfungsteilnehmerin Kenntnisse aus folgenden Prüfungsfächern nachweisen:

1. Informationstechnologie:
  - Hardware, Betriebssysteme, Anwendungssoftware,
  - Bestandteile und Topologien von Netzwerken,
  - Betreuen von IT-Systemen,
  - Datenschutz und Datensicherheit,
  - Nutzen und Verstehen technischer Dokumentationen,

2. Wirtschafts- und Sozialkunde:

Der Prüfling soll anschaulich am Ausbildungs- und Arbeitsverhältnis orientiert Fragen und Aufgaben, insbesondere aus folgenden Bereichen bearbeiten:

- Arbeits-, Unfall- und Gesundheitsschutz,
- Arbeitsvertrag, Ausbildungsvertrag,
- Tarifvertrag, Betriebs-, Jugend- und Auszubildendenvertretung,
- Schwerbehindertengesetz, Institutionenkunde.

Die Aufgabenstellung für die Kenntnisprüfung soll inhaltlich praxisnah orientiert sein. Für die schriftliche Kenntnisprüfung ist von folgenden zeitlichen Richtwerten auszugehen:

1. im Prüfungsbereich Informationstechnologie bis maximal 120 Minuten
2. im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde bis maximal 60 Minuten

Die Bearbeitung der Prüfungsbereiche kann auch in Form von Auswahlverfahren („multiple choice“) erfolgen.

(7) Die Gewichtsregelung der einzelnen Prüfungsbereiche: Innerhalb der schriftlichen Prüfung (Prüfungsbereich Nr. 2 und 3) ist die Gewichtung für das Prüfungsfach Informationstechnologie 80 vom Hundert und dem Prüfungsteil Wirtschafts- und Sozialkunde 20 vom Hundert.

Die praktische Prüfung (Prüfungsbereich Nr. 1) und schriftliche Prüfung (Prüfungsbereich Nr. 2 und 3) gehen jeweils mit 50 vom Hundert in das Gesamtergebnis ein.

(8) Sind in der schriftlichen Prüfung in einem der Prüfungsbereiche Nr. 2 und 3 die Prüfungsergebnisse mit „mangelhaft“ bewertet worden, so ist auf Antrag des Prüfungsteilnehmers/ der Prüfungsteilnehmerin oder

**Ansprechpartner**  
berufliche Bildung:  
**FRANZ ROGGMANN**



nach Ermessen des Prüfungsausschusses in dem mit „mangelhaft“ bewerteten Prüfungsbereich die Prüfung durch eine mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich ist das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten.

(9) Die Prüfung ist bestanden, wenn jeweils in allen Prüfungsbereichen mindestens ausreichende Leistungen erbracht wurden.

(10) Die besonderen Belange der Behinderung des Prüfungsteilnehmers / der Prüfungsteilnehmerin sind bei der Prüfung zu berücksichtigen.

## § 12 Übergang

Ein Übergang von einer Berufsausbildung nach dieser Ausbildungsregelung in eine entsprechende Ausbildung nach § 4 BBiG ist von der/dem Auszubildenden und der/dem Auszubildenden kontinuierlich zu prüfen.

## § 13 Prüfungsverfahren

Für die Zulassung zur Abschlussprüfung und das Prüfungsverfahren gilt die Prüfungsordnung für die Durchführung von Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zu Essen entsprechend.

## § 14 Abkürzung und Verlängerung der Ausbildungszeit

Soweit die Dauer der Ausbildung abweichend von dieser Ausbildungsregelung verkürzt oder verlängert werden soll, ist § 8 Abs. 1 und 2 BBiG entsprechend anzuwenden.

## § 15 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Ausbildungsregelung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Ausbildungen die nach der Ausbildungsregelung zum Fachpraktiker für IT-Systeme/zur Fachpraktikerin für IT-Systeme der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zu Essen vom 10.09.2019 begonnen wurde, können nach dieser Vorschrift fortgesetzt werden, wenn die Zulassung zur Abschlussprüfung noch nicht beantragt wurde. Eine absolvierte Zwischenprüfung gilt insoweit als Zwischenprüfung im Sinne dieser Verordnung.

Ausgefertigt: 27.05.2022

Gez. Jutta Kruft-Lohregel  
Präsidentin

gez. Kerstin Gross  
Hauptgeschäftsführerin

# Änderung der besonderen Rechtsvorschrift über die Ausbildung von Menschen mit Behinderung zum/zur Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Bürokommunikation vom 12.03.2019

Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen ändert als zuständige Stelle nach § 66 Abs. 1 BBiG in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl I S. 920) aufgrund eines Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 28.09.2021 die besondere Rechtsvorschrift für die Berufsausbildung von behinderten Menschen zum/zur Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Bürokommunikation folgendermaßen ab:

In § 18 Inkrafttreten, Außerkrafttreten werden die Sätze 2 und 3 ersatzlos gestrichen. In der Bezeichnung des Paragraphen wird das Wort „Außerkrafttreten“ ersatzlos gestrichen.

Ausgefertigt: 27.05.2022

Gez. Jutta Kruft-Lohregel  
Präsidentin

gez. Kerstin Gross  
Hauptgeschäftsführerin



## UNSERE THEMEN

# Angebote für Gründende und Jungunternehmende

## 1. Startercenter NRW in Essen

Das STARTERCENTER NRW in der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen ist eine zentrale Anlaufstelle für Gründer. Gründungswillige erhalten dort Informationen, Schulungen und Beratung aus einer Hand. Die Angebote sollen helfen, das notwendige Basis-Know-how für den Unternehmensaufbau zu erwerben. Die Beratung der angehenden Nachwuchsunternehmer im STARTERCENTER NRW in Essen erfolgt dabei nach bestimmten Qualitätsstandards, deren Einhaltung durch externe Zertifizierung gewährleistet wird.



Alle Veranstaltungen finden voraussichtlich in der **IHK zu Essen, Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen (Stadtmitte)**, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Ansprechpartner im STARTERCENTER NRW in Essen:

**Emel Cinar**  
0201/1892-293

**Daniel Mund**  
0201/1892-288

**Jutta Schmidt**  
0201/1892-121

► Anmeldung:  
STARTERCENTER NRW in Essen  
0201 / 18 92 - 143  
E- Mail: startercenter@essen.ihk.de



Ansprechpartnerin  
Startercenter NRW:  
EMEL CINAR

### Info-Nachmittag „Unternehmensgründung“

Einstiegs- und Erstberatung, Gruppenveranstaltung mit Vorträgen zu den Themen: Unternehmenskonzept, persönliche Qualifikationen, Rechtsform, Steuern etc.

- nächste Termine:  
07.07., 04.08., 01.09.2022, 14.00 bis ca. 16:30 Uhr  
Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Die Gründer-Workshops (Zusatzmodule)

**FINANZAMT IM DIALOG**  
► 07.09.2022, 16.15 bis 18.15 Uhr

**KRANKEN-/SOZIALVERSICHERUNG,  
ALTERSVORSORGE**  
► 06.09.2022, 16.15 bis 17.45 Uhr

**BETRIEBLICHE VERSICHERUNGEN**  
► 06.09.2022, 14.30 bis 16.00 Uhr

**GRÜNDUNGS- UND FESTIGUNGS-  
FINANZIERUNG**  
► 29.09.2022, 16.00 bis 18.00 Uhr

**BUSINESSPLAN UND BUCHFÜHRUNG:  
FRAGEN, FEHLER UND FINANZAMT**  
► 14.09.2022, 15.00 bis 18.00 Uhr

**RECHTLICHE TIPPS FÜR  
UNTERNEHMER-INNEN**  
► 28.09.2022, 16.00 bis 18.00 Uhr

**AUFTRETEN IM RECHTSVERKEHR –  
RECHTSFORMEN UND DER SCHUTZ  
DES UNTERNEHMENS ALS MARKE**  
► 28.09.2022, 14.00 bis 15.30 Uhr

**VOM RICHTIGEN AUFTRETEN UND  
VERKAUFEN SEINER IDEE**  
► 30.08.2022, 15.00 bis 17.00 Uhr

**MARKETING: ERFOLGREICH  
WERBEN ODER WIE DIE KUNDEN  
GANZ AUTOMATISCH ZU  
IHNEN FINDEN**  
► 14.09.2022, 15.00 bis 17.00 Uhr

## 2. Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

**GRÜNDUNGS- UND  
NACHFOLGEBÖRSE**  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Gründer suchen Unternehmen,  
Unternehmer suchen Gründer

### PATENT- UND MARKENBERATUNG

Jeden 2. Donnerstag im Monat,  
nächste Termine:

- 14.07., 11.08., 08.09.2022,  
16.30 bis 18.30 Uhr  
IHK, Anmeldung erbeten!

### FRANCHISE-GRÜNDERBERATUNG

Die IHK bietet eine kostenfreie Eingangsberatung für Personen an, die sich im Bereich Franchising selbständig machen möchten. Die Beratung durch einen Experten findet an folgendem Termin statt:

- 06.09.2022  
Anmeldung erbeten!

### FINANZIERUNGSSPRECHTAGE

In Zusammenarbeit mit der NRW.Bank und Bürgerschaftsbank NRW bietet das STARTERCENTER Finanzierungssprechstage an, um wichtige Ratschläge für eine optimale Finanzierung zu geben und die Möglichkeiten einer öffentlichen Förderung zu erörtern. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausgearbeitetes Unternehmenskonzept. Die nächste Beratung mit dem Experten der NRW. Bank findet statt am:

- 25.08.2022  
Anmeldung erbeten!

### GRÜNDERBETREUUNG UND COACHING

SENIOR Consult Ruhr e. V. unterstützt durch berufserfahrene, ehrenamtlich tätige Senior-Experten Existenzgründer und Jungunternehmen bei der Bewältigung betrieblicher Fragen und Entwicklungsproblemen.

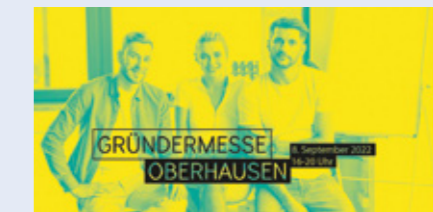
- Kontakt über Herrn Daniel Mund,  
0201 / 18 92 – 288

## 3. STARTERCENTER NRW in Oberhausen

**INFO-NACHMITTAG „UNTERNEHMENSGRÜNDUNG“ IN OBERHAUSEN**

Nächster Termin: 28.07.2022 von  
14.00 bis ca. 16.00 Uhr

Gründerworkshops in Oberhausen auf  
Anträge im STARTERCENTER NRW in  
Oberhausen.



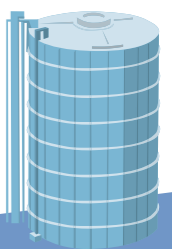
### 14. GRÜNDERMESSE OBERHAUSEN

Sie sind Jungunternehmende und möchten sich und Ihre Geschäftsidee einem breiten Publikum präsentieren? Dann werden Sie Ausstellerin oder Aussteller bei der 14. Oberhausener Gründermesse.

Jungunternehmer:innen, die ihr Gewerbe nach dem 1. Januar 2017 angemeldet haben, können ihre Ideen, Dienstleistungen und Produkte am 8. September 2022 in der Oberhausener Innenstadt vorstellen. Die Gründermesse findet erstmals im Rahmen des Feierabendmarktes von 16:00 bis 20:00 Uhr auf dem Saporishja-Platz statt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr.: 5562384

- Anmeldung:  
STARTERCENTER NRW  
in Oberhausen  
0208/82055-15



**Alle Veranstaltungsangebote finden Sie unter**  
[www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.Nr.: 2092876

Am 15. August findet beispielsweise ein Seminar zum Thema „Lieferantenerklärung 2022 sicher erstellen statt“ oder am 16. August das Seminar zum Thema „Warenursprung und Präferenzen“. Melden Sie sich gerne an!

**Blieben Sie mit unserem Newslettern aus dem Bereich International immer auf dem Laufenden.**  
Hier gibt es zwei verschiedene: Die Ländernachrichten und Informationen zu internationalen Seminaren und Informationsveranstaltungen.

**Melden Sie sich gerne an unter:**  
[www.essen.ihk24.de/anmeldung](http://www.essen.ihk24.de/anmeldung)

## UNSERE THEMEN

Gründer-/  
Nachfolgebörse

Ansprechpartner  
Existenzgründung:  
DANIEL MUND

## Januar 2022

Die „nexxt-change“ Unternehmensnachfolgebörse ist eine bundesweite kostenfreie Plattform zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgen. Ziel ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer/Gründer und übergabebereite Unternehmen zusammenzubringen. Die IHK zu Essen koordiniert als zentrale Anlaufstelle die Unternehmensangebote und -nachfragen in der MEO Region.

Der erste Kontakt erfolgt direkt zwischen den relevanten Personen in der Börse unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org). Jeder Nutzer hat die Möglichkeit im vorhandenen Datenbestand (bspw. unter Angabe der Chiffre-Nummer) zu recherchieren und auf eines der anonymisierten Inserate zu antworten. Die Inseratsangaben beruhen auf Eigenauskünften der Unternehmer/Gründer.



## Gründerbetreuung und Coaching

SENIOR Consult Ruhr e. V. unterstützt durch berufserfahrene, ehrenamtlich tätige Senior-Experten Existenzgründer und Jungunternehmen bei der Bewältigung betrieblicher Fragen und Entwicklungsproblemen. Kontakt über Herrn Daniel Mund, Fon: 0201/1892-288.

## A – Angebote (Auszug)

**E 769 A**  
PERÜCKENSTUDIO MIT AUSBAURESERVE AUS  
ALTERSGRÜNDEN ABZUGEBEN.

Nachfolge gesucht für florierendes Fachgeschäft in Innenstadtlage. Krisensicher durch den Bereich „Gesundheit“. Moderne Webseite, treuer Kundenstamm, keine Lieferantenbindung, alle Kassen. ...

**E 771 A**  
LIQUIDER IMMOBILIENMAKLER- UND  
NEUBAU/PLANUNGS- BÜRO

mit pos. Bilanzen sucht berufserfahrenen Teilhaber mit Kapitalnachweis. Grundstücks- und Projektentwicklung. Vorausschau-ent aus Altersgründen. Intaktes Backoffice mit vorzeigbarem Planungsbüro (95m²), seit 30 J. bekannter Firmenname. ...

**E 772 A**  
WERDEN SIE NACHFOLGER/ INHABER EINES KLEINEN,  
GUT EINGEFÜHRTEN GESUNDHEITS-ZENTRUMS FÜR  
FUNKTIONSDIAGNOSTIK.

Das Unternehmen ist aus Altersgründen abzugeben. Die Gesellschaft für Funktionsdiagnostik bietet seit mehr als 15 Jahren mit dem DIR Konzept und dem DIR Vermessungssystem eigenentwickelte Produkte und die dazugehörige Dienstleistung für Zahnärzte und Dentallabore in gesamten deutschsprachigen Raum an. ...

**E 773 A**  
ES HANDELT SICH UM EIN ALTEINGESESSENES UND  
SEHR BELIEBTES OBERHAUSENER RESTAURANT  
(DEUTSCH - KROATISCHE KÜCHE)

mit einer stark frequentierten Kegelbahn am Rande der Sterkrader Fußgängerzone und in der Nähe der Stadt Mitte. Gesucht wird ein professioneller Restaurant-/Gaststättenbetreiber oder ein Betrieberteam mit Erfahrung im Gastgewerbe. ...

**E 775 A**  
NACHFOLGER FÜR MEHRJÄHRIGEN, SEHR  
ERFOLGREICHEN BARF SHOP (TIERFUTTERFACHHANDEL)  
IM RUHRGEBIET GESUCHT.

Das Sortiment umfasst neben BARF auch Nass- und Trockenfutter, Kauartikel, Zubehör u.v.m. ...

**E 776 A**  
TAXIUNTERNEHMEN IN ESSEN ZU VERKAUFEN.

Hierbei handelt es sich um ein Taxiunternehmen mit 4 Konzessionen. Alle Autos sind personell gut besetzt und fahren gute Umsätze ein. ...

**E 777 A**  
SCHWEISSTECHNISCHER FACHGROSSHANDEL (MIT SITZ IM  
WESTLICHEN RUHRGEBIET) ZU VERKAUFEN.

Das Unternehmen handelt mit schweißtechnischen Produkten aller Art und bietet Dienstleistungen rund um die Schweißtechnik an. ...

**E 778 A**  
FACHGESCHÄFT FÜR SILBERWAREN IN SEHR GUTER CITYLAGE  
SUCHT NACHFOLGE ZUM 31.12.2022.

Seit 1964 inhabergeführt mit großem Kundenstamm. Neben dem Verkauf von massiv silbernen und versilberten Bestecken, Tafelsilber von allen bekannten Anbietern, biete ich Beratung, Gravuren, Aufarbeitung und Reparaturen an. ...

**E 779 A**  
ONLINE MARKTPLATZ INKL. DROPSHIPPING

– Aus gesundheitlichen Gründen möchte ich meine UG (seit 2010), die zuletzt im Online Business tätig war, zum Verkauf anbieten. Es handelt sich um eine Webseite, die Marktplatz und Dropshipping verbindet. Das Sortiment deckt Waren des tägl. Bedarfs mit Fokus auf nachhaltige, hochwertige und besondere Waren. ...

## N – Nachfolge (Auszug)

**E 330 N**  
SUCHEN BAU-, HANDWERKS- UND DIENSTLEISTUNGS-  
UNTERNEHMEN AUS DER IMMOBILIENBRANCHE

Inhabergeführtes Familienunternehmen aus der Bau- und Immobilienbranche mit rd. 5.600 Mitarbeitern sucht nach strategischen Beteiligungs- oder Übernahmemöglichkeiten im Immobiliensektor. ...

**E 333 N**  
DER KAUFINTERESSENT IST EIN FIRMENVERBUND AUS  
DEM BEREICH VERLAGSWESEN UND MARKETINGBERATUNG.

Seit über zwei Jahrzehnten konzentriert sich das Unternehmen auf die Gewinnung von Neukunden und den Ausbau und der Betreuung bestehender Kunden aus dem B2B-Segment. Zur Beschleunigung des Wachstums und zur Erweiterung seines Dienstleistungsangebotes sucht der Unternehmensverbund eine Werbeagentur, die Ihre Kunden im B2B-Segment hat und über eine hohe Konzeptionskompetenz verfügt.

**E 334 N**  
WIR SIND EIN KLEINES, MITTELSTÄNDIGES  
FAMILIENUNTERNEHMEN IN FORM EINER GMBH MIT  
HAUPTSITZ IM RUHRGEBIET.

Von drei Standorten in DE (2x NRW; Berlin) betreuen wir bundesweit Kunden aus Klinik, Praxis und Labor und möchten uns durch zusätzliche Niederlassungen kundennah verstärken. ...

**E 335 N**  
HAUSVERWALTUNG IN NRW ZUR ÜBERNAHME GESUCHT

Wir suchen eine Hausverwaltung im Ruhrgebiet, Düsseldorf, Duisburg, Essen. Lang-jährige Erfahrung im Bereich der Immobilienwirtschaft ist vorhanden. ...

**E 336 N**  
SELBSTÄNDIGER KAUFMANN SUCHT GUT LAUFENDEN BETRIEB  
zur Übernahme mit Übergabebegleitung durch die/den bisherige/-n Inhaber/-in. EK vorhanden ...



## UNSERE THEMEN

Neuer Service der IHK:  
Anerkennungsberatung  
für geflüchtete Ukrainerinnen  
und Ukrainer

Die IHK zu Essen bietet geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern eine schnelle und dokumentierte Ersteinschätzung ihrer beruflichen Qualifikationen an.

Ansprechpartner  
berufliche Bildung:  
FRANZ ROGGMANN



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), unter der Dokumenten-Nr.: 5545874. Der Direktlink zur Ausbildungsberatung: [www.essen.ihk24.de/ausbildungsberatung](http://www.essen.ihk24.de/ausbildungsberatung)



Diese Ersteinschätzung soll zügig klären, welchem IHK-Abschluss eine ukrainische Qualifizierung ungefähr entspricht.

„Unser neuer Service macht Qualifikationen transparent. Damit hilft sie Unternehmen bei der Einschätzung der Fähigkeiten geflüchteter Menschen aus der Ukraine – und erleichtert so deren Integration in den Arbeitsmarkt“, erklärt Franz Roggmann. Die Ersteinschätzung ersetzt kein Anerkennungsverfahren, sondern unterstützt aktiv einen schnellen Integrationsprozess in den Arbeitsmarkt.



UNSER FOKUS

# Die Deutschen Auslandshandels- kammern: Für die Wirtschaft – Weltweit vor Ort



Ansprechpartnerin  
Auslandsaußenhandels-  
kammern:  
ANDREA HENNING



Ansprechpartner  
Auslandsaußenhandels-  
kammern:  
MARC MECKLE



AHK-Vertreter:innen  
auf der  
Hannover Messe

Die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) sind zentrale Partnerinnen und sozusagen der „verlängerte Arm“ der IHKs im Auslandsgeschäft, so auch im Zusammenspiel mit dem Bereich „Neue Märkte“ der IHK zu Essen. Die Rolle der AHKs ist es, der deutschen Wirtschaft den Zugang zu internationalen Märkten zu ermöglichen und gleichzeitig ausländischen Firmen ein starker Brückenkopf nach Deutschland und in die EU zu sein.

Gerade zu Beginn eines Markteintrittes ins Auslandsgeschäft brauchen Unternehmen die richtigen Antworten auf viele Fragen. Diese Antworten geben an über 140 Standorten in 92 Ländern dieser Welt die Deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen. Weltmarktführer, Exportweltmeister, Hidden Champions: Deutsche Unternehmen sind vor allem deshalb so erfolgreich, weil ihre Produkte und

Dienstleistungen weltweit gefragt sind. Die AHKs helfen, aus dem nationalen einen internationalen Erfolg zu machen. AHKs bauen Brücken, schaffen Zugänge, vermitteln Kontakte und lösen Probleme. Sie sind #PartnerWeltweit – für Unternehmen, die vor dem Schritt ins Ausland stehen oder die schon Jahre vor Ort sind. In 92 Ländern und an mehr als 140 Standorten.



#### Info

Sie suchen Kontakt zu den AHKs? Ansprechpartnerin bei der IHK zu Essen:

Andrea Henning  
0201/1892-255  
andrea.henning@essen.ihk.de

Ansprechpartner weltweit:  
<https://www.ahk.de/ihransprechpartner>



### AHKs bilden Brücken zwischen den Märkten

Die AHKs bieten Unternehmen professionelle Beratung und Unterstützung für den erfolgreichen Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten im Ausland. Dabei verfügen sie über langjährige Erfahrungen auf den Auslandsmärkten und stehen Unternehmen als zuverlässige Partnerinnen zur Seite. AHKs bilden eine Brücke zwischen den Märkten und Kulturen, die Mitarbeitende sind zweisprachig und kennen die Chancen und Risiken des Exportgeschäfts.

Als Mitgliederorganisation bieten die AHKs Unternehmen eine exklusive Plattform, um sich mit anderen lokalen und deutschen Unternehmen vor Ort auszutauschen und sich über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen zu informieren. Als Interessenvertreter sind AHKs Sprachrohr ihrer Mitgliedsfirmen im Gastland sowie in Deutschland.

### Neue Technologietrends und Investitionsstandorte identifizieren

Die Coronapandemie hat viele Unternehmen dazu bewegt, ihre Investitionsstandorte zu diversifizieren und ihre Prozessabläufe stärker zu digitalisieren. Das globale AHK-Netz ist seit vielen Jahren als Trend-Scout aktiv. Mit den AHKs können deutsche Unternehmen internationale Start-ups und neue Technologien aus aller Welt kennenlernen und Geschäftsbeziehungen vorbereiten – von Tel Aviv bis San Francisco, von High Tech bis Risikokapitalfonds.

### IHKs und AHKs als starke Partner für Ihr Auslandsgeschäft

Die enge Verbundenheit der AHKs mit den 79 IHKs in Deutschland ist ein Garant für das Verständnis der Bedürfnisse der Wirtschaft. Bei Fragen zum Auslandsgeschäft sollten MEO-Unternehmen zunächst das Team „Neue Märkte“ der IHK zu Essen ansprechen. Reicht die Erstberatung nicht aus, kann zielgerichtet der Kontakt zur betreffenden AHK hergestellt werden. Durch die gute Zusammenarbeit beider Strukturen im In- und Ausland können Unternehmensanfragen direkt von Experten vor Ort bearbeitet und mit marktgerechten Lösungen beantwortet werden. Zudem bieten die IHKs spezielle Länder- und Regionalveranstaltungen oder Unternehmerreisen an – #gemeinsamweltweit mit den jeweiligen AHKs vorbereitet und durchgeführt.



© BANK IM BISTUM ESSEN eG

*»Die Auslandsabteilung der BANK IM BISTUM ESSEN eG nutzt im Rahmen von Verträgen mit ausländischen Partnern zur Legitimation sowie Dokumentation von Geldwäscheprüfungen das AHK-Netzwerk in Fällen, wo die persönliche Präsenz nicht möglich ist bzw. eine von der BaFin lizenzierte digitale Lösung technisch in dem betreffenden Land nicht funktioniert. Praktiziert wurde dies bisher in Ländern Lateinamerikas, Asiens, Süd-Ost-Asiens und Zentralasiens wie auch in Süd-Ost-Europa. Die Einschaltung der jeweiligen AHK ist bisher immer zielführend und hilfreich gewesen.«*

MICHAEL P. SOMMER  
Director International Business der  
BANK IM BISTUM ESSEN eG





*>> Wir sind in der Windbranche tätig und zur Dienstleistungserbringung reisen unsere Kollegen durch ganz Europa. Aufgrund dessen werden wir stets mit lokalen Rechtsthemen im Bereich der Steuern und der Entsendung konfrontiert. Seit dem Jahr 2018 arbeiten wir mit der AHK Italien zusammen. Die Mitarbeitenden der AHK Italien haben uns den Aufwand hinsichtlich der Entsendungsformalitäten und Rechtskonformität immens vereinfacht. Insbesondere während der COVID-19-Pandemie stand uns die AHK Italien jederzeit beratend und unterstützend zur Seite.<<*

VERENA GRZIB-WORTMANN  
Project Management  
Grzib Elektrotechnik GmbH & Co. KG

## UNSER FOKUS

# AHK Industrial Suppliers Forum – Die virtuelle Plattform für Lieferanten und Einkäufer

Seit Beginn der Coronapandemie sind Unterbrechungen globaler Lieferketten und dadurch entstandene Lieferengpässe ein Hauptproblem der deutschen Wirtschaft. Durch den Ukraine-Krieg sind die Lieferketten noch mehr belastet. Gerade in Krisenzeiten unterstützen die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) Unternehmen mit innovativen Lösungen, internationale Märkte erfolgreich weiter zu erschließen.

### AHKs finden weltweit passende Lieferanten

Mit ihren starken lokalen Strukturen und Netzwerken haben sich die AHKs als zentrale Partnerinnen bei der Suche nach neuen Geschäftspartnern – vor allem Lieferanten – gerade auch in diesen herausfordernden Zeiten bewährt. Denn: Neue Bedingungen auf den Weltmärkten erfordern eine neue Ausrichtung der Geschäfts- und Lieferstrukturen. Dies gilt für viele deutsche Industrieunternehmen, die auf Produkte und Dienstleistungen aus anderen Ländern angewiesen sind.

### ISF – eine AHK-Plattform für Europa

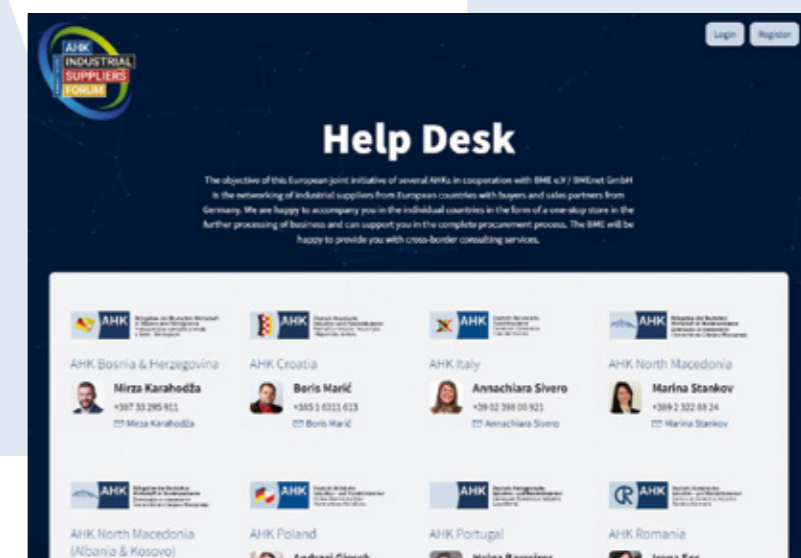
Daher wurde Ende 2020 das europäische AHK Industrial Suppliers Forum organisiert. Hier stand die Vernetzung europäischer Lieferanten der Industrie mit Einkäufern und Vertriebspartnern aus Deutschland im Vordergrund. Das Interesse an dieser virtuellen Veranstaltung war so groß, dass sich die AHKs entschlossen, ein permanentes Angebot für die deutsche Wirtschaft zu schaffen. Entstanden ist eine virtuelle Plattform, die aktuell aus knapp 500 Lieferanten und Einkäufern besteht und bis Ende 2022 auf 1.000 registrierte Nutzer wachsen will. Für deutsche Einkäufer ist die Plattform komplett kostenfrei. Sie bietet ein vielfältiges Spektrum an Industrien: Automobil- und Maschinenbau, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Elektronik- und Maschinenbauteile, sowie Automatisierung und IKT-Lösungen für die Industrie. Die Plattform beinhaltet Marktinformationen und Business Matchings, aber auch Ausschreibungsinformationen und Veranstaltungsformate.



Hier gelangen Sie zur Plattform:  
<https://ahk-isf.eu/>



Die Lieferanten-  
plattform  
AHK-Industrial  
Suppliers Forum.



# Grüner Wasserstoff: Chiles Zukunftstechnologie

Chile ist bedeutender Rohstofflieferant für grüne Zukunftstechnologien. Die Energie- und Wasserstoffwende ist weit fortgeschritten und der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung liegt bei über 30 Prozent (ohne Großwasserkraft). Das Land hat eine Wasserstoffstrategie verabschiedet und will sich zukünftig als wettbewerbsfähiger Anbieter von grünem H<sub>2</sub> auf dem Weltmarkt positionieren. Die dynamischen Energie- und Rohstoffpartnerschaften sind Ausdruck der engen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Chile und bieten Anknüpfungspunkte für deutsche Unternehmen auch im Bereich grüner Wasserstoff.

Die 2020 veröffentlichte Wasserstoffstrategie soll die Rahmenbedingungen schaffen, um die Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft voranzutreiben und das Thema in Chiles Energiepolitik nachhaltig zu verankern. Bis 2025 wird eine Elektrolysekapazität von 5 GW und eine Produktion von 200.000 Tonnen Wasserstoff angestrebt. Bis zum Jahr 2030 soll ein Exportvolumen von Wasserstoff(derivaten) im Wert von 2,5 Mrd. USDollar und ein Produktionspreis von grünem Wasserstoff von unter 1,5 USD/kg erreicht werden. Außerdem sollen Elektrolysekapazitäten von 25 GW geschaffen werden.

Die perfekten Bedingungen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien machen Chile zu einem der kostengünstigsten Standorte weltweit für die Produktion von grünem Wasserstoff. Der Ausbau der Wasserstoffwirtschaft dient hierbei nicht nur der nationalen Energiewende, sondern vor allem dem Export.

In Chile wird der Einsatz von Wasserstoff im Transport als eines der ersten potenziellen Anwendungsfelder gesehen. Insbesondere im Bergbausektor, aber auch in LKW, Bussen oder Zügen soll die Zukunftstechnologie eingesetzt werden. Die hier beteiligten Unternehmen haben sich im chilenischen Wasserstoffverband „H2 Chile“ zusammengeschlossen.



## Info

Die Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer (AHK Chile) ist der offizielle Vertreter der deutschen Wirtschaft in Chile und vertritt als größte binationale Handelskammer des Landes die Interessen ihrer knapp 600 Mitglieder.

Als eine der bedeutenden Plattform für den Handelsaustausch und den Transfer von Technologie und Know-How zwischen Deutschland und Chile fokussiert sich die AHK Chile auf Zukunftsthemen und jene Aktionsfelder, in denen sie einen Beitrag zur Entwicklung der Wirtschaft beider Länder leisten kann. Dazu zählen Themen wie Außenhandel & Messen, Innovation und Technologietransfer, Bergbau und Rohstoffe, Energie, Umwelt sowie Aus- und Weiterbildung. Zudem unterstützt das Team der AHK Unternehmen beim Markteintritt in Chile, hilft bei Recht- und Steuerfragen und bietet umfangreiche Dienstleistungen im Bereich Marketing und Kommunikation.



In der nördlichen und wichtigsten Bergbauregion Antofagasta befinden sich eine Reihe von Bergbauunternehmen, die verschiedene Projekte planen, um Wasserstoff in ihrer Produktion einzusetzen. Antofagastas hohe Sonneneinstrahlung bietet ideale Bedingungen für die Erzeugung von grünem Wasserstoff. Im Bergbausektor besteht zudem der Druck, die Abläufe möglichst klimaneutral zu gestalten, um langfristig wettbewerbsfähig zu sein. Das Energieministerium arbeitet momentan an einer Wasserstoffstrategie für den Bergbausektor in den Bereichen Produktion, Lagerung, Transport, Verteilung und Anwendung.

Für Unternehmen aus NRW bietet sich aber nicht nur riesiges Potential zur Zusammenarbeit mit chilenischen Bergbauunternehmen und Zulieferern. Chile benötigt innovative Technologien & Know-how in allen Bereichen der Wasserstoffwertschöpfungskette, sodass der Kontakt und Austausch mit relevanten Firmen, Akteuren und Projekten wie

dem H2UB in Essen, H2Stahl, ELEFACT oder COSiMa von großer Bedeutung ist. Firmen aus NRW haben beste Voraussetzungen sich durch innovative Lösungen erfolgreich auf dem chilenischen Markt zu positionieren. Dadurch können sie helfen, NRW's immensen Energiebedarf zu decken und die ambitionierten Ziele der Wasserstoff-Roadmap zu erreichen.

## NRW HYway Chile: Unternehmensreise nach Chile im November 2022

Aus diesem Grund organisiert die AHK Chile vom 14. – 18. November 2022 eine Unternehmensreise nach Chile. Sie soll Unternehmen aus NRW die Möglichkeit geben, potenzielle Geschäftspartner und Unternehmen sowie Vertreter der chilenischen Wirtschaftsförderung und politische Vertreter vor Ort zu treffen, Projekte zu besichtigen und sich einen Überblick über die Geschäftschancen im Bereich grüner Wasserstoff zu verschaffen. Weitere Informationen zum vorläufigen Programm der Reise finden Sie untenstehend auf der folgenden Seite. ▶





© iStock/marchello74

### Programm der Reise:

Montag, 14. November 2022

- Delegationsbriefing durch AHK Chile und GTAI
- Seminar: „Chiles Nationale Wasserstoffstrategie: Potenziale für NRW-Unternehmen und Details zu Ausschreibungen im Bereich Wasserstoffprojekte“
- Mittagessen auf der Veranstaltung
- Projekt- und Firmenbesuche im Raum Santiago

Dienstag, 15. November 2022

- Fachseminar: „Potenzial und Geschäftschancen entlang der Wertschöpfungskette des grünen Wasserstoffs“
- Mittagessen auf der Veranstaltung
- Kooperationsbörse in Zusammenarbeit mit dem chilenischen Wasserstoffverband H2 Chile



**Kontakt:**  
TOBIAS SLOMKE  
0201/1892-245  
tobias.slomke@essen.ihk.de

Mittwoch, 16. November 2022

- Flug nach Antofagasta
- Briefing Projekt- und Firmenbesuche Antofagasta
- Gemeinsames Mittagessen
- Projekt- und Firmenbesuche im Raum Antofagasta

Donnerstag, 17. November 2022

- Workshop mit lokalen Unternehmensvertretern. Thema „Green Mining – Einsatz von Wasserstofftechnologien in der Bergbau- und Rohstoffwirtschaft“
- Gemeinsames Mittagessen
- Flug nach Santiago de Chile
- Abschlussgespräche mit Austausch zu Antofagasta-Reise

Freitag, 18. November 2022

- Abschlussfrühstück und Feedback
- Anschl. individuelle Rückreise

»Die ifm electronic nutzt einige AHK-Services in Südamerika – besonders in Argentinien, Brasilien, Chile, Peru und Kolumbien – mit Schwerpunkten in den Bereichen Bergbau, Industrie 4.0, KI, Automobil sowie Lebensmittel und Landwirtschaft. Als Mitglied der AHKs profitieren wir u.a. von Webinaren und Veranstaltungen zu Fachthemen – wie aktuell zum Zukunftsthema Wasserstoff. Die zahlreichen Networking-Events eignen sich hervorragend zum Aufbau und zur Vertiefung von informellen und geschäftlichen Kontakten. Die langjährige Zusammenarbeit mit den AHKs macht mir persönlich viel Spaß und hat mich zum Fan der AHKs gemacht.«

**ANDREAS FOBBE**  
Hauptabteilungsleiter  
Export Sales Management  
South America der  
ifm electronic GmbH



© ifm electronic GmbH



### Info

In unserem Online-Magazin finden Sie ein weiteres Statement: Udo Völker erzählt uns von seinen Erfahrungen mit der AHK Zentralasien.



UNSER FOKUS

# Im Einsatz für die deutsche Wirtschaft: Impressionen aus der Arbeitswoche einer AHK-Geschäftsführerin

von und mit Stefanie Ziska,  
Geschäftsführerin der AHK Kroatien



**Los geht die Woche:** Gleich morgens einem Mitglied eine Urkunde überreichen und weiter zu einem Seminarteilnehmer, same procedure – ein normaler Start in die Woche!

## Auslandshandelskammern sind ein multifunktionaler Betrieb

Sie sind Dienstleister bei Fragen des beiderseitigen Geschäfts, bilaterale Mitgliederorganisationen, Networking-Spezialisten und arbeiten themenbezogen mit ehrenamtlichen Gremien zusammen. Von immer größerer Bedeutung ist zudem die wirtschaftspolitische Interessenvertretung im Gastland – die AHK fungiert als Sprachrohr für die deutsche Wirtschaft vor Ort.

Immer mittendrin ist die AHK-Geschäftsführung – in Kroatien ist es Stefanie Ziska, seit 2020 AHK-Chefin in Zagreb. Die Leitung des AHK-Büros, politische Termine, die Ausrichtung von Events und Konferenzen, Unternehmensbesuche oder der Empfang von Delegationen bilden einen Ausschnitt ihrer Aufgaben ab. Sie nimmt uns mit auf eine Foto-Selfie-Reise von ausgewählten Highlights einer Arbeitswoche. ▶



**Networking:** Nach zwei Jahren Corona-Isolation tun persönliche Begegnungen richtig gut. Hier beim Get-together nach einem bilateralen Kammerevent.

**Networking 2:** Treffen mit Partnern, Organisationen und Multiplikatoren sind ein essenzieller Teil unserer Aufgabe.







Und doch leben wir mittlerweile in beiden Welten: Der digitalen und der live Welt - Moderation einer **Videokonferenz** und einer **Live-Konferenz**. Welcome to the new normal...



**Ab in die Betriebe:** Mindestens einen Tag in der Woche widme ich den Besuchen unserer Mitgliedsfirmen. Vor allem in den Regionen, denn Kroatien ist weit mehr als Zagreb.



© Plenkovic

**Diplomatisches Parkett:** Als AHK sind wir im regen Austausch mit den politischen Akteuren im Land. Hier mit Kroatiens Premierminister Andrej Plenković.



**Nicht wöchentlich, aber wichtig:** Einmal im Jahr feiern wir unsere black-tie Gala der Deutsch-Kroatischen Wirtschaft, bei der wir den Preis der Deutschen Wirtschaft verleihen.



**Woche geschafft!** Mein Team ist mein Ein und Alles; Team wins – Team loses – gemeinsam; insofern versuchen wir auch alle schönen Momente gemeinsam zu feiern. Hier die Geburtstage!





© MPIRE TRENDS GmbH

*>> Mit unserem Modelabel LOOKABE wollten wir Anfang 2020 den Schritt über den großen Teich wagen und unseren ersten Standort in New York eröffnen. Über die IHK Essen, die uns bei unseren Plänen unterstützte, erhielten wir einen direkten Kontakt und Termin mit der AHK in New York. Das Team in New York hat uns sehr herzlich empfangen und uns mit zahlreichen Kontakten und Tipps unterstützt. Aufgrund der Coronapandemie mussten wir unser Vorhaben vorerst verschieben, jedoch stehen wir noch heute im Austausch und freuen uns auf eine baldige Fortsetzung unserer Zusammenarbeit.<<*

MELANI ILIC-LINDEMANN  
CEO MPIRE TRENDS GmbH

## UNSER FOKUS

# Start.up! Germany-Tour: Ein innovatives Leuchtturm- Projekt des AHK/IHK-Netzwerks

*Wie macht man ausländische Start-ups auf das Ruhrgebiet aufmerksam, damit diese von hier aus ihr Deutschland-Engagement starten? Mit internationalen Konferenzen, eigenen Start-up Units in Unternehmen oder großen Budgets für internationales Marketing – alles wichtige und richtige Bausteine. Die IHKs im Ruhrgebiet haben einen weiteren hinzugefügt: Die Start.up! Germany-Tour, die nur durch die enge Zusammenarbeit mit dem globalen Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) eine Erfolgsgeschichte werden konnte.*

### Die ersten fünf Touren: Aus Enthusiasmus wird Professionalität

2017 sind die IHK zu Essen und die federführende IHK Dortmund in den Wettbewerb um die Anwerbung junger innovativer Unternehmen aus dem Ausland eingestiegen – mittlerweile im Verbund mit weiteren sechs Ruhr-Rhein-IHKs und dem Dachverband DIHK.

Als Programm von IHK/AHK-Enthusiasten gestartet, hat die Tour inzwischen ein professionelles Gewand. Mit eigener Internetseite ([www.startupgermany.nrw](http://www.startupgermany.nrw)), einem umfangreichen Webinar- und Informationsangebot im Vorfeld der Tour, weltweit gestreamten Live-Events, und mit hochwertigen Start-ups, die einen anspruchsvollen Auswahl-Prozess der AHKs durchlaufen; das alles finanziell gefördert vom NRW-Wirtschaftsministerium

und unterstützt von starken Partnern der Außenwirtschaftsförderung wie NRW.Global Business und Germany Trade & Invest.

Das größte Lob kommt aus der Start-up-Schmiede Israel: „Die AHK Israel nimmt von Anbeginn an der Start.Up! Germany-Tour teil, und es ist jedes Jahr wieder eine tolle Erfahrung“, so Sharon Masury, Start-up- und Tech-Expertin der AHK in Tel Aviv.

Auch Corona konnte der Tour nichts anhaben: Nach drei Touren in Präsenz hat das Virus 2020 die digitale Ausrichtung erzwungen und 2021 die hybride ermöglicht – mit Erfolg: 82 Start-ups aus 36 Ländern und fünf Kontinenten kamen allein 2021 mit 118 NRW-Firmen und Institutionen ins Gespräch. ▶





**Ansprechpartnerin  
Start.up! Germany Tour:**  
EUGENIA DOTTAI



**Ansprechpartner  
International:**  
MARC MECKLE



#### Info

Die Start.up! Germany-Tour 2022 findet vom 23.-27. Oktober hybrid statt. Haben Sie Interesse bei der Start.up! Germany-Tour 2022 mit Start-ups aus aller Welt aus den Verticals Industrial Solutions, GreenTec und Logistics & Mobility in Kontakt zu kommen? Oder wollen Sie sich mit Ihrem Unternehmen bei der Tour einbringen? Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite zur Tour: [www.startupgermany.nrw](http://www.startupgermany.nrw)



### Der AHK-Auswahlprozess: Eine win-win-win-Situation

Die AHKs spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermarktung der Tour in ihren Ländern und bei der Akquise der Start-ups. Denn hinter jedem der insgesamt 432 teilnehmenden Start-ups der ersten fünf Touren steht eine AHK, durch die das Start-up für die Tour ausgewählt und gewonnen wurde. Viele AHKs sind bereits seit Jahren in der Start-up Community ihres Landes bestens vernetzt. Andere AHKs haben über die Tour den Zugang zu den nationalen Netzwerken – und mehr – geschafft: „Durch die Tour sind wir der stärkste bilaterale Akteur für Start-ups im iranischen Privatsektor geworden“, bilanziert Hossein Sarafraz, stv. Geschäftsführer der AHK Iran. Alternative zu unten: Hinweis: In der Internetfassung des Artikels berichtet Hossein Sarafraz ausführlich über die Bedeutung der Tour für das Kammernetzwerk und die AHK Iran.

Wie läuft der Qualifizierungsprozess ab? Die Verticals gibt das IHK-Organisations-Team vor: 2022 sind es Industrial Solutions, GreenTec (beide neu) und Logistics & Mobility. U.a. über eigene Pitch-Contests ermitteln die AHKs das Gesamtteilnehmerfeld der Tour und gewährleisten zudem seine hohe Qualität. In kontinentalen Pitch-Contests werden daraufhin die besten 15 Start-ups für die

Teilnahme in NRW ermittelt – auch in diesem Jahr wieder. „Triple win“ sozusagen: Für die AHK/IHK-Organisation, die teilnehmenden Start-ups und die interessierten Firmen – auch aus der MEO-Region. „Dieses Jahr sind wir besonders auf die zwei neuen Themen gespannt und freuen uns, dass wir nun einem noch größeren Kreis an Start-ups die Möglichkeit zur Teilnahme bieten können“, zeigt sich Sharon Masury erwartungsfroh.

### Weitere Paare wie Gideon Brothers und DB Schenker sind das Ziel

Einige Start-ups haben über die ersten fünf Touren ihren Weg in Accelerator-Programme im Ruhrgebiet gefunden, haben Ansiedlungsvorhaben gestartet oder sind Kooperationen mit NRW-Firmen eingegangen.

Heraus ragt die Kooperation des kroatischen Start-ups Gideon Brothers mit dem Essener DB Schenker-Konzern. Nachdem es 2018 bei einem Pitch-Contest in Essen zwischen beiden heftig gefunkt hat, entwickelte sich eine Kooperation, die mit einem bedeutenden Invest von 31 Mio. US-Dollar im Juni 2021 vorerst kulminierte. Seinen Ursprung hatte diese Erfolgsstory in der Auswahl durch die AHK Kroatien. Gerne mehr davon bei den nächsten fünf Touren!

#### ZAHLEN UND FAKTEN

INSGESAMT

5 TOUREN

432 START-UPS

45+ LÄNDER

3500+ KONTAKTE

100+ NRW-FIRMEN  
UND INSTITUTIONEN

60+ IHKs UND AHKs

**TALPA**  
SOLUTIONS



» Die talpasolutions nutzt AHK-Services noch nicht lange, doch besonders für unser Russlandgeschäft haben wir die letzten Monate wertvolle Hilfe erhalten. Die AHK Russland hat uns bezüglich der Lageeinschätzung, notwendiger Maßnahmen und möglicher Risiken durch die Sanktionen unterstützt. Damit konnten wir laufende Projekte bei Bestandskunden noch rechtskonform abwickeln und zum Abschluss bringen. Als Start-up hatten wir mit Auswirkungen von Sanktionen auf laufende Geschäfte wenig Erfahrung. Es war unglaublich hilfreich in dieser Phase mit der AHK einen kompetenten Partner an unserer Seite zu wissen.«

SEBASTIAN KOWITZ  
Geschäftsführer  
der talpasolutions GmbH

I Energiewirtschaft

II Industrie

III Groß- und Außenhandel

IV Einzelhandel

V Kreditinstitute

VI Versicherungswirtschaft und Handelsvertreter

VII Verkehrsgewerbe

VIII Immobilienwirtschaft

IX überwiegend verbraucherbezogene Dienstleistungen, u. a. Hotel- und Gaststättengewerbe

X überwiegend unternehmensbezogene Dienstleistungen, u. a. Kommunikationsdienste, Medien und Unternehmensberatungen

XI IT-Dienstleister

**11**  
**Wahlgruppen**

#meinestimmefürmeo  
#ihkessen #vollversammlung



**Jetzt kandidieren!**  
**meinestimmefürmeo.de**

#meinestimmefürmeo  
#ihkessen #vollversammlung

**„Meine Stimme  
für eine aktive  
Mitgestaltung der  
Berufsbildung!“**

*Eine starke Industrie- und Handelskammer  
bedeutet eine starke Stimme für die regionale  
Wirtschaft. Werden Sie ein Teil davon.  
Jetzt kandidieren!*

**MEINE  
STIMME  
FÜR MEO**

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer für Essen,  
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen,  
45117 Essen

##### Haus- und Lieferanschrift

Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen  
0201 - 18 92 - 0  
www.essen.ihk24.de  
ihkessen@essen.ihk.de

##### Erscheinungstermin

5. Juli 2022

##### Redaktion

Josephine Stachelhaus, B. Sc., verant.  
hallo@meomagazin.de

##### Quellenangaben verwendeter Bilder:

IHK, Kerstin Bögeholz, Mirosław Lojkowski,  
Fabien Holzer, iStock.com  
Titelfoto: IHK / Fabien Holzer  
Hinweis: Bei den Aufnahmen der Fotos wurden  
alle zu der Zeit geltenden Hygienemaßnahmen  
eingehalten.

##### Konzept und Layout

gestaltig Kreativbüro  
Ringstraße 48, 45219 Essen  
Illustration „Köpfe“: gestaltig / Elena Kniss  
info@gestaltig.de

##### Verlag und Druck

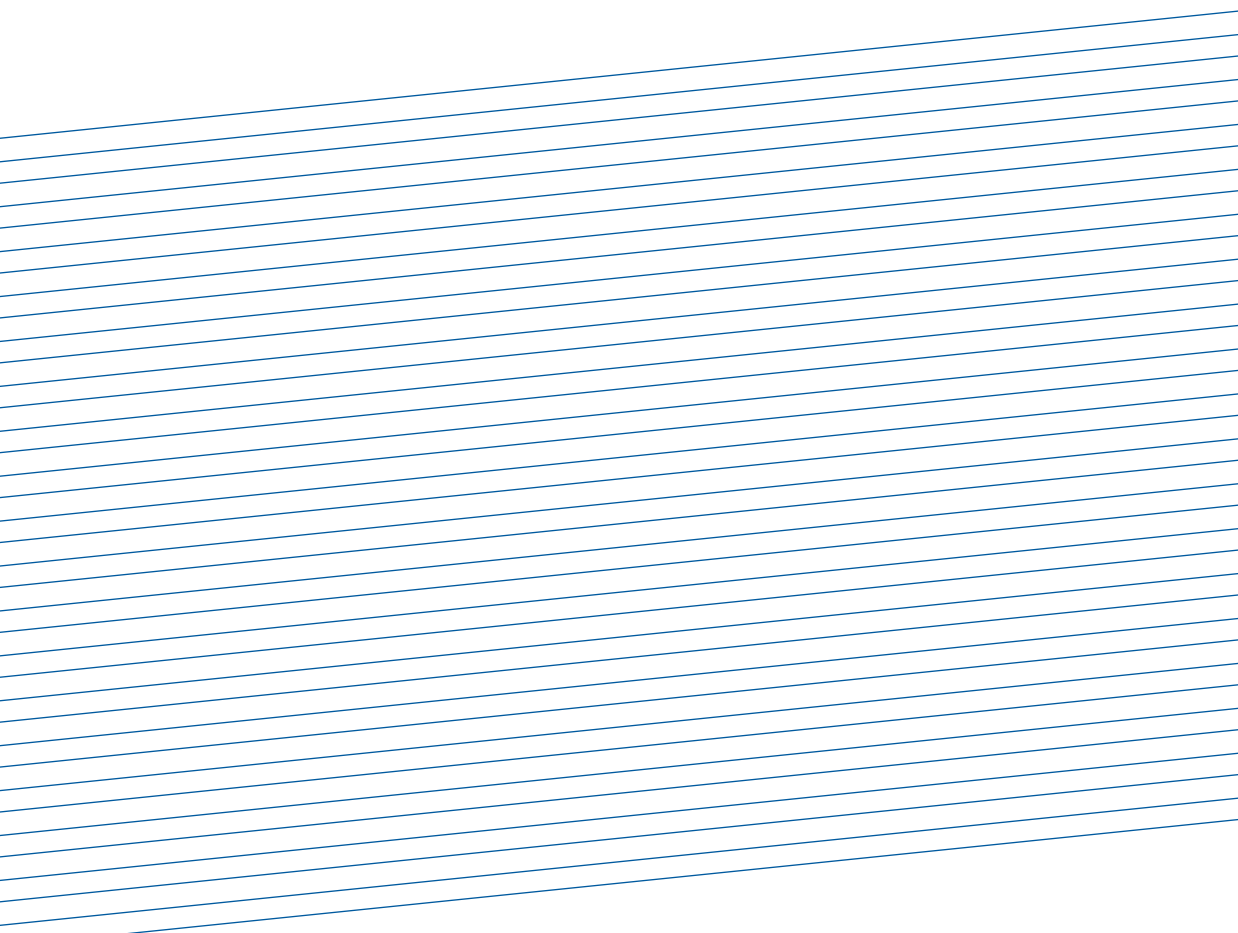
Print Media Group GmbH & Co. KG  
Sankt-Reginen-Platz 5, 59069 Hamm

##### Auflage

45.389 (Druckauflage 3. Quartal 2022)  
Nachdruck in Wort und Bild ist nur mit  
Genehmigung der Redaktion gestattet. Alle  
Nachrichten werden nach bestem Wissen,  
jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.  
MEO ist das öffentliche Organ der IHK zu Essen  
und wird den beitragspflichtigen IHK-Unterneh-  
men im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne  
besonderes Entgelt geliefert.



03  
22

A series of approximately 30 thin, parallel blue lines that originate from the left edge of the page and fan out towards the right, creating a sense of motion or a wide, shallow cone.

# neo



Industrie- und  
Handelskammer  
für Essen, Mülheim  
an der Ruhr,  
Oberhausen zu Essen